



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925**

516 (6.11.1925) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-224445](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-224445)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Belegpreise: In Mannheim und Umgebung an im Haus oder durch die Post monatlich R. 2,00 ohne Zustellung. Bei event. Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachlieferung oder Bezahlung des Monatspreises. — Hauptgeschäftsstelle R. 6, 2. — Geschäfts-Redaktions-Verwaltung: a. Schweglerstraße 24, Westendstraße 11. — Telegramm-Adresse: General-Anzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich, ausser Sonn- und Feiertagen. Nr. 7941 7942 7943 7944 u. 7945

Anzeigenpreise nach Art. des Anzeigenbuches pro emp. Zeile für 14 Tage. Anzeigen 1.40 R. M. Kellam. 3-4 R. M. Kollektiv-Anzeigen werden überdies berechnet. Für Anzeigen an bestimmten Tagen, Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Preise, Streifen, Betriebsführungen sind berechnung zu keinen Angaben für ausgefallene oder bedingte Zusagen oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Rückzahlung durch den Anzeigenden ohne Gewähr. — Geschäftsstand Mannheim.

Verhalten: Sport und Spiel - Aus Zeit und Leben - Mannheimer Frauen-Zeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern und Reisen - Welt und Recht

### Ganz Syrien in Flammen?

#### Neue Offensive gegen die Franzosen

London, 6. Novbr. (Von unserem Londoner Vertreter.) Die hier aus Jerusalem vorliegenden Meldungen über die Lage in Syrien lauten höchst alarmierend. Darnach soll ganz Syrien in Flammen stehen. Der „Daily News“ wird aus Jerusalem gemeldet: Erneute Kämpfe werden aus Damaskus gemeldet. Am Dienstag kam es in dem nördlichen Teile der Stadt zu Zusammenstößen zwischen französischen Truppen und bewaffneten Banden. Letztere wurden durch Artilleriefeuer zurückgeschlagen.

Der Korrespondent der „Chicago Tribune“ drahtet unterm 5. Novbr. aus Damaskus: Dienstag herrschte in Damaskus neue Panik, die auch heute fortbauert. Tausende von Kaufleuten schlossen ihre Läden und ließen aus der Stadt. Neue französische Truppen kommen in Damaskus an. Damaskus gleicht einer belagerten Stadt. Jede Straße ist durch Maschinengewehre verbarrikadiert. Der Führer der Rebellen, Benktri, der sich zum Präsidenten der Republik Syrien hat ausrufen lassen, ist Oberbefehlshaber der Armees und Chef des Kabinetts. Er will Homs zur Hauptstadt wählen. Benktri konzentriert eine Armee im Süden. Die britischen Behörden befürchten, daß Palästina auch in den Kämpfen verwickelt werden könnte. General Gornelin hat eine Kolonne gegen Benktri abgeordnet. Der zwischen Damaskus und Homs stehende Weg. Die Bahn zwischen Homs und Damaskus ist unterbrochen. In verschiedenen Orten wurden zeitweilig Insurgentenregierungen eingesetzt. Die Züge aus Palästina gehen nicht weiter als bis nach Sematth am See Libanos. In Damaskus steht der Verkehr still. Die Flucht aus der Stadt dauert fort. Die Revolution in Syrien breitet sich rapid aus. In der Gegend von Palästina wurde eine neue Offensive gegen die Franzosen begonnen. Am Berge Hermos bis nach Kunetra wird gekämpft. Die Verbindungen mit Damaskus im Norden und im Süden sind abgebrochen. Der Schwerekampf zwischen Damaskus und Homs steht ebenfalls still. Alle Anzeichen deuten auf einen neuen Angriff auf Damaskus.

#### Schwere Kämpfe um Damaskus

Paris, 5. Nov. (Von unserem Pariser Vertreter.) Nach Meldungen aus Beirut und Kairo tobte in der Umgebung von Damaskus in einer Entfernung von sechs Kilometer von der Stadt ein schwerer Kampf der unter dem Kommando des Generals Gornelin stehenden Streitkräfte. Die von General Gornelin kommandierten Truppen setzen sich aus drei Infanterie-Regimentern, sowie schweren Artillerie- und Artillerieabteilungen zusammen. Sie befinden sich in einem schweren Kampf gegen die von dem Rebellenführer Benktri angeführten Streitkräfte. Benktri soll, wie dem „Temps“ aus Beirut berichtet wird, seit kurzer Zeit über bedeutende Munitions-

mengen verfügen, so daß die Kämpfe, die jetzt General Gornelin zur Sicherung der Stadt Damaskus gegen die Rebellen führt, auch für die Franzosen ziemlich verlustreich sind.

Nach den letzten Meldungen ist es den Rebellen gelungen zwei Eisenbahnbrücken, die Damaskus mit Haisa verbinden, in die Luft zu sprengen. Der Kampf dürfte mit Unterbrechungen wohl einige Tage dauern, denn die Rebellen haben befestigte Stellungen bezogen und verfügen über leichte Feldgeschütze, die sie von verschiedenen Stellen aus gegen die französischen Truppen operieren lassen.

Der „Temps“ meldet aus Beirut: „Die allgemeine Lage in Syrien ist ernst.“ Persönlichkeiten, mit denen ich mich unterhalten konnte, sind sehr besorgt, da festgestellt worden ist, daß die verschiedenen Kämpfe inneren Zusammenhang besitzen und nach einem von langer Hand vorbereiteten Plan durchgeführt werden. Es liegt eine klare Methode in den Rebellen, die sowohl in Syrien als auch im Libanon im Gange sind. Französische Offiziere, mit denen ich sprach, zeigen sich sehr beunruhigt über den Stand der Situation und bemerken, daß es wohl längere Zeit dauern werde, bis man zu einer Beruhigung des ganzen Gebietes gelangen werde.

#### Der Völkerbund soll eingreifen

Paris, 6. Nov. (Von uns. Pariser Vertreter.) Dem „Matin“ wird aus Bagdad berichtet: Die arabischen Muselmanen haben sich zwischen Damaskus und Homs vereinigt. Homs ist von den Rebellen vollkommen eingeschlossen und die darin befindliche Bevölkerung befindet sich in einem Kampf. Homs und Aleppo sind gleichfalls isoliert. Die Franzosen verwenden jetzt armenische Hilfstruppen in Syrien zur Bekämpfung der Rebellen. Englische Rotarmerie suchen durch Vermittlung in der muslimanischen Welt das Eingreifen des Völkerbundes zu erreichen, den sie ersuchen wollen, über die Ursachen und den Hergang des Aufstandes eine Untersuchung einzuleiten.

#### Eine Sammlung für die Syrier

Wie aus Kairo gemeldet wird, ist von den Nationalisten ein Aufruf zur Unterstützung der durch die letzten Ereignisse geschädigten Syrier ertönen worden, worin der ehemalige Ministerpräsident Jughat Pascha u. a. erklärt, die Fehler der Franzosen könnten nur durch strenge Bestrafung der verantwortlichen Personen gut gemacht werden. Den Einwohnern müsse das Recht gegeben werden, sich nach eigenen Gesetzen zu regieren. Der Beitrag Jughat Paschas steht an der Spitze der Liste mit 100 Pfund Sterling. Delegierte aus Syrien und dem Libanon haben Jughat ihren Dank ausgesprochen.

#### Das vorläufige Ergebnis der Volkszählung

Nach einer Veröffentlichung des Statistischen Reichsamts hat das Deutsche Reich jetzt insgesamt 62,5 Millionen Einwohner. Gegenüber 1910 mit 57,8 Millionen und 1919 mit 59,2 Millionen bedeutet das eine Gesamtzunahme von etwas über 5 u. 1/2 Einwohnern. Das Gesamtgebiet beträgt die Einwohnerzahl des Reichs etwas mehr als 63 Millionen Einwohner, eine Zahl, die das alte Deutschland bereits 1908 erreicht hatte. Das männliche Geschlecht hat seit 1910 um 7,2, das weibliche um 4,2 u. 1/2 zugenommen. Der Unterschied ist hauptsächlich durch die Rückkehr der Kriegsgesangenen und die Rückwanderung von Auslandsdeutschen zu erklären. Von der gesamten Bevölkerung wohnt mehr als der vierte Teil in Großstädten. Die Zahl der Großstädte beträgt 45, dabei zwei Millionenstädte (Berlin und Hamburg). Die neuesten Großstädte sind R. Gladbach, Wiesbaden, Oberhausen und Ludwigshafen; nahe an der Großstadtkategorie angelangt sind u. a. Hagen, Bonn, Würzburg, Darmstadt, Freiburg i. Br., Rheinfelden, Genshagen, Bielefeld, Jandorf, Oertrich, Weimh, und Buer. Auf den Bundesstaat Preußen entfallen 61,06 u. 1/2 der Gesamtbevölkerung. Am dichtesten bevölkert ist nach den drei Hansestädten, der Freistaat Sachsen mit 332 Quadratkilometer. Dann folgen Hessen mit 176, Baden mit 151, Anhalt mit 133 Einwohnern. Preußen hat 130 Einwohner auf das Quadratkilometer und liegt damit unter dem Reichsdurchschnitt. Die bevölkerterste preussische Provinz ist das Rheinland mit 295, dann folgen Westfalen mit 235, Hessen-Nassau mit 153 und Obersachsen mit 142 Einwohnern auf das Quadratkilometer.

#### Hitler in Braunschweig

Unter starkem polizeilichem Schutz hat am Donnerstag abend Adolf Hitler in Braunschweig gesprochen. Die Anwesenheit Hitlers führte zu Gegenemonstrationen der Gewerkschaften auf dem Schloßplatz. Es kam im Laufe des Abends zu erregten Auseinandersetzungen auf der Straße. Ein Kaufmann aus Leipzig, angeblich Kommunist, feuerte einige Schüsse ab, durch die ein Arbeiter verletzt wurde. Der Revolverbeschütze wurde daraufhin über Jägerstrasse und mußte schwer verletzt ins Krankenhaus überführt werden. Der Wagen Hitlers wurde bei der Abfahrt vom Versammlungsort mit Steinen beworfen.

\* Die entwürdigten Slowenen. Das Blatt der Slowenen in Jugoslawien, der „Slovenec“ führt bittere Klage über die Unterdrückung des slowenischen Volkes in Jugoslawien, dem seine Schulen genommen wurden. Jugoslawien wolle das Slowenische nur als Dialekt, nicht als eigene Sprache gelten lassen. — In Slowenien, innerhalb des alten Oesterreich, bestanden vor dem Untergang eine Reihe von Gymnasien mit slowenischer Unterrichtsprache.

### London und Locarno

(Von unserem Londoner Vertreter)

London, 4. Nov.

In Londoner politischen Kreisen beobachtet man das schwere Gewicht, das sich so plötzlich von Berlin sowohl wie von Paris aus am blauen Locarno-Himmel aufgedrückt hat, nicht ohne größte Besorgnis. London, die treibende Kraft in dem großen europäischen Verständigungswerk, ist wie dies bei Sturmzentren der Fall zu sein pflegt, heiter und ruhig verblieben. Der einst drohende Widerstand der Isolationspolitiker und eines großen Teils der öffentlichen Meinung in England gegen neue Verpflichtungen auf dem Kontinent ist seit dem glänzenden Erfolg der britischen Diplomatie in Locarno fast völlig verpufft. Allein menschlichen Ermessen nach wird der Pakt hier nicht nur glatt, sondern mit Begeisterung angenommen werden — kein kleiner Triumph für Kusten Chamberlain und durch ihn für das Kabinett Baldwin.

Aber abgesehen davon, daß die englischen Kabinettkreise an all dem Optimismus festhält, mit dessen Hilfe das Paktgeschäft durch alle gefährlichen Klippen bis nach Locarno geklettert worden ist, verheißt man sich nicht, daß es dicht vor dem Hafen noch eine schwere Fahrt vor sich hat, auf der man es angestrengt beachten muß. In London haben sich alle Häden der verwickeltesten Pakt-Diplomatie gewissermaßen zusammengezogen. Man hat in den diplomatischen Kreisen Londons jenseit den ruhigsten und klarsten Ueberblick über ihr Regieren und dessen Wirkungen bewahren können. Bisher ist es daher nicht uninteressant, in dieser kritischen Periode festzustellen, wie sich die gegenwärtige Lage in den Augen der hohen Diplomatie an der Themse widerspiegelt.

„Der Verlauf der wahren Liebe ist einem englischen Sprichwort zufolge niemals glatt“, sagte eine hochstehende und mit allen Pakt-Fragen intim vertraute Persönlichkeit auf meine dahin zielenden, vielleicht etwas indiscreten Fragen. „Bei dem Pakt handelt es sich aber ebenfalls um wahre Liebe, nämlich um die wahre Friedensliebe aller Beteiligten. Nichts anderes hätte das Wunder von Locarno zustande bringen können, als diese wahre Friedensliebe der Beteiligten und namentlich der drei führenden Mächte, Deutschland, England und Frankreich. Alle drei brauchen absolut dringend Frieden. Dieses Bewußtsein bildete die Atmosphäre von Locarno. Alle ohne Ausnahme waren entschlossen, nicht von Locarno zurückzugehen, ohne etwas Wesentliches im Interesse des europäischen Friedens erzielt zu haben. Sie sagten gewissermaßen zu einander: „Ich laß dich nicht, du segnest mich denn!“ Darüber, daß diese Friedensliebe bei allen drei Hauptmächten echt war und daß das Locarno-Instument nicht etwa mit Hintergedanken der einseitigen Intervention und der Umgehung zurückgedreht wurde, besteht in bloßen diplomatischen Kreisen kein Zweifel. Der Vertrag ist so wie er steht, erklärte mein Gewährsmann mit Entschiedenheit, durchaus zweifellos und gleichberechtigt. Er gibt Frankreich kein einzelnes Recht des Durchmarschs durch deutsches Gebiet auf Grund eigener Entscheidung.“

Unklarheit hat in der Beziehung eine angebliche offizielle Erklärung der englischen Regierung über die Auslegung des Locarno-Referats angerufen, nach der Frankreich so ziemlich alle seine Interessen in dem Vertragsentwurf durchgesetzt haben sollte. Mein Informant wurde warm über diese falsche Darstellung, die es in Unjanz, so etwas zu behaupten! Wahrscheinlich handle es sich um Auslegungsschwärze einer Privatperson, der man grundlos und den Tatsachen gegenüber Inspiration durch das Foreign Office, das den Pakt so dringend wünschenswert hielt, nicht durch solche Ungeschicklichkeit gefährden würde. Und überdies sei das Foreign Office von der vollkommenen Gegenseitigkeit des Vertrages aufrichtig überzeugt. Nichts anderes würde die englische Garantie und die Billigung derselben durch das englische Parlament ermöglichen. Schon Kusten Chamberlains Charakter bürgte dafür, daß der Vertrag ehrlich und gegenseitig gemeint sei.

Der Diplomat sprach in den Ausdrücken der höchsten Anerkennung von Kusten Chamberlain. Auf alle, die mit ihm zu tun hätten, mache die Ehrlichkeit seines Charakters einen tiefen Eindruck. In der diplomatischen Welt schreibe man dieser Ehrlichkeit hauptsächlich seinen unübertroffenen Erfolg zu. Viele hätten ihn jetzt für einen Staatsmann. Für seine eigenen Parteiliebe und Kollegen sei dies geradezu eine überraschende Offenbarung, meinte mein Gewährsmann lächelnd.

„Vom zuzutragen, daß er auf Grund seiner Vorliebe für Frankreich diesem Lande dazu verholfen habe, über Deutschland diplomatisch zu triumphieren, ist absolut unbeschäftigt. Wenn er einmal einen Entschluß gefaßt hat, so hält er offen und ehrlich daran fest. Er ist der loyalste Freund Frankreichs, aber jetzt auf Grund dieser Freundschaft für Frankreich und ohne sie aufzugeben und zu loyalere Freundschaft gegen Deutschland entschlossen. Daß die ausgetretene Freundschaft des Sohnes, wie einst die des Vaters, von Deutschland zurückgewiesen werden könnte, gilt hier für undenkbar. Der Vertrag wird von der deutschen Regierung unter allen Umständen unterzeichnet werden, das ist dem englischen Kabinett bereits mitgeteilt worden, und man hofft hier bestimmt, daß der Reichstag ihn ratifizieren wird. Die Opposition gegen den Vertrag kann man sich nur als ein bedauerliches parteipolitisches Wandern erklären. Aber daß selbstständige Parteinteressen entgegenüber das Interesse des Vaterlandes triumphieren könnten, hält man für undenkbar.“

Daß die versprochenen Konzessionen von England und Frankreich auch ausgeführt werden, nimmt man in diplomatischen Kreisen mit Bestimmtheit an. Die Vorteile, die Deutschland durch den Pakt erwachsen, sind daher wesentlich und von enormer Bedeutung für seine friedliche Entwicklung auf unabsehbare Zeit hinaus. Andererseits wäre die Verwerfung des Paktes auf der nunmehr erreichten Stufe ein kaum zu fassendes Unglück für das deutsche Reich. Sie würde in den Augen der zivilisierten Welt als eine offene Stellungnahme gegen den Weltfrieden gelten und Deutschland nicht nur in seine Lage nach Unterzeichnung des Versailler Vertrags, sondern in noch viel ungünstigere, internationale Verhältnisse zurückzuführen. Kurz, sie würde die furchtbare Katastrophe, die Deutschland seit dem Waffenstillstand betroffen hat, heraufbeschwören.

Daß Rußland Deutschland einen Ersatz für die Westmächte bieten könnte, erregt in hiesigen diplomatischen Kreisen nur geringfügiges Interesse. Was kann Deutschland von einem Lande erwarten, das selbst am Rande des Bankrotts steht und dringend der Kapitalhilfe von den angelsächsischen Ländern bedarf. Sollen wir uns vielleicht durch den Pakt eine bolschewistische Weltrevolution retten? Das ist Bierbrotspolitik. Deutschlands Freundschaft mit Rußland bleibt durch den Pakt und Deutschlands Eintritt in den Völkerbund völlig unberührt. Diplomatisch ist die Deutschland bei seinen Paktverbindungen vorteilhaft gewesen. Aber nur Leute von grobem

#### Die Finanzlage der Reichspost

Berlin, 5. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Die Reichspost hat ihrem Verwaltungsrat einen Bericht über ihre Finanzen vorgelegt, dem wir folgendes entnehmen:

Am Wirtschaftsjahr 1924 war die finanzielle Lage verhältnismäßig günstig. Es wurde ein Reinerlös von 68,8 Mill. M. erzielt, der nach den Bestimmungen des Reichspostfinanzgesetzes zum Rücklagenfonds abgeführt wurde. Im Wirtschaftsjahr 1925 wirken sich die Gebührenermäßigung und die Befolgungsausführungen auf das ganze Jahr aus. Die erhebliche Verringerung der Einnahmen aus der Erhöhung der Ausgaben haben zwangsläufig zur Folge, daß die finanzielle Lage von 1925 sehr gespannt ist. Die Gesamteinnahmen beliefen sich 1924 auf 1654 Mill. M., während sie für 1925 auf 1742 Mill. veranschlagt sind. Die Steigerung der Gesamteinnahmen beläuft sich weiterhin auf 5,3 Proz., denen aber erheblich vermehrte Ausgaben gegenüberstehen. Augenblicklich arbeiten der Reichspostverwaltung, die Telegraphie und der Postzeitungsverkehr mit einer Unterbilanz. Der durch die Gebührenermäßigung verursachte Jahreseinnahmefall von 129 Mill. M., und die an die Reichspost zu zahlenden Vergütungen für bisher ungenügend ausgeführte Leistungen in Höhe von ca. 70 Mill. belasten den Posthaushalt in starkem Maße. Die Reichspost die gegenwärtig vorhandenen Einnahmequellen auch künftig unverzüglich zur Verfügung stehen müssen, zu bewahren, daß eine Gebührenermäßigung nicht eintritt kann.

#### Der Kampf um die Rückwirkungen

Berlin, 6. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Die Verhandlungen des Ministeriums für die besetzten Gebiete mit der Rheinlandkommission in Koblenz sind nach einer Meldung des Reichsdruckers der deutschen Presse in vollem Gange. An den Verhandlungen sind beteiligt der Oberpräsident Frick und zwei Beamte des Ministeriums für die besetzten Gebiete. Zur Erörterung stehen, wie wir schon gelegentlich hier gemeldet hatten, die Bepreisung über die Aufhebung von Ordnungen, die sich auf folgende Materien beziehen: Versammlungsrecht, Pressefreiheit, Steuerhoheit, Wirtschaftsgebiet und Wiederherstellung der staatlichen Souveränität. Auch das vorhandene Recht, das den Ordnungen aus der Zukunft noch zufließt, soll einseitig beseitigt werden. Ueber die Aufhebung einer Reihe von Ordnungen hat man sich schon geeinigt. So fände die Aufhebung der Ordnungen bevor, die den alliierten Truppen die freie Fischerei und das Jagdrecht gemährt haben.

\* Der Nachfolger Frankes. Als Nachfolger des verstorbenen Reichskommissars für den Krieg, Frank, ist der Kommandant von Brest, General Borschmann in Aussicht genommen.

politischen Unverständnis... Die von russischer Seite aufgestellte Behauptung, daß Chamberlain durch den Balk...

Statt Todesstrafe Landesverweisung

Eine Berliner Korrespondenz meldet aus Moskau: Die Sowjetregierung habe beschlossen, die deutschen Studenten Kinder...

Die Angeklagten vom Tschef-Verbrechen begnadigt

Die im Leipziger Tschef-Verbrechen zum Tode verurteilten Hauptangeklagten, Neumann, Berge und Stolobski sind zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

Auslanderundschau

Die neue Wahrung Ungarns. Die ungarische Nationalversammlung hat das neue Wahrungsgesetz angenommen. Die neue ungarische Wahrungseinheit ist der Pengo...

Anerkennung der Minister weißrussischen Regierung. Auf einem Kongress sämtlicher Organisationen der im Ausland lebenden Weisrußen wurde kürzlich in Berlin beschloßen, die abgehende Regierung gegenüber der Sowjetregierung aufzugeben...

Die Staatskasse für die englische Kohlenindustrie. Nach der "Morning Post" sind der englischen Kohlenindustrie im August und September 3 1/2 Millionen Pfund Sterling an finanziellen Zuschüssen ausgezahlt worden...

Die Staatskasse für die englische Kohlenindustrie. Nach der "Morning Post" sind der englischen Kohlenindustrie im August und September 3 1/2 Millionen Pfund Sterling an finanziellen Zuschüssen ausgezahlt worden...

Die Staatskasse für die englische Kohlenindustrie. Nach der "Morning Post" sind der englischen Kohlenindustrie im August und September 3 1/2 Millionen Pfund Sterling an finanziellen Zuschüssen ausgezahlt worden...

Die Staatskasse für die englische Kohlenindustrie. Nach der "Morning Post" sind der englischen Kohlenindustrie im August und September 3 1/2 Millionen Pfund Sterling an finanziellen Zuschüssen ausgezahlt worden...

Die Staatskasse für die englische Kohlenindustrie. Nach der "Morning Post" sind der englischen Kohlenindustrie im August und September 3 1/2 Millionen Pfund Sterling an finanziellen Zuschüssen ausgezahlt worden...

Der Lohnkonflikt in der chemischen Industrie

Berlin, 6. Nov. Die strikten unerbittlichen Vorarbeiten der Vereinigung der chemischen Industrie in der chemischen Industrie der Bezirke Frankfurt a. M. und Darmstadt...

Wiener Brief

Von D. Zampach

Die Staatsoper brachte eine glänzende Aufführung der Oper Boris Godunow des russischen Komponisten Mussorgski... Das Staatstheater gab mit einer Neuinszenierung von Hebbels "Hedda Gabler" die Rollen Gelegenheit, sich auch in einer kost...

Radische Politik "Reise" und "unreise" Politik

Die Sozialdemokratie hat den letzten Wahlkampf in Baden trotz ihrer Jugendlichkeit zur Koalition ganz als Oppositionspartei geführt, wodurch sie wiederholt in scharfer Gegensatz zum Zentrum geriet...

Die Deutsche Volkspartei ist in den Wahlkampf gezogen mit dem festen Voratz und mit dem Willen vor Augen, die Weimarer Koalition zu sprengen...

Der Verfasser scheint in den folgenden Zeilen geraten zu sein, denn derartige Anschauungen und Begründungen waren vor dem Reichstag durchaus nicht unbekannt...

Wir verlangen die alte Koalition, so meint Herr Abg. Reinhold. Es ist das gute Recht der Sozialdemokratie zu verlangen. Dasselbe Recht steht aber auch anderen Parteien zu...

Nach der "Lokal" des "Vollfreundes" möchte nun auch das Zentrum einmütlich nicht rell sein, wenn es derartige Behauptungen milder das rote Evangelium ausspricht...

Die Wandelbarkeit des Abg. v. Au

findet im "Lab. Beob." folgende scherzhaft anerkennende Bemerkung: In der Sitzung am Mittwoch mußte sich Herr von Au von dem Abg. Marx zu seine politische Wandelbarkeit verhalten lassen...

idem Rolle zu wachen. Sie hätte vor Jahren mit der Karin Karbacher einen unbelährten Erbsen, doch liegt ihr Gebiet wohl eher auf modernem Boden...

ungen ein Interesse und einen ganzen Abend zwingen ihn abends zu folgen. Er läßt uns die Bühne vollkommen vergessen, er ist Rollenstern, seine Ironie in seiner Sprache, der Ausdruck...

ungen ein Interesse und einen ganzen Abend zwingen ihn abends zu folgen. Er läßt uns die Bühne vollkommen vergessen, er ist Rollenstern, seine Ironie in seiner Sprache, der Ausdruck...

ungen ein Interesse und einen ganzen Abend zwingen ihn abends zu folgen. Er läßt uns die Bühne vollkommen vergessen, er ist Rollenstern, seine Ironie in seiner Sprache, der Ausdruck...

ungen ein Interesse und einen ganzen Abend zwingen ihn abends zu folgen. Er läßt uns die Bühne vollkommen vergessen, er ist Rollenstern, seine Ironie in seiner Sprache, der Ausdruck...

ungen ein Interesse und einen ganzen Abend zwingen ihn abends zu folgen. Er läßt uns die Bühne vollkommen vergessen, er ist Rollenstern, seine Ironie in seiner Sprache, der Ausdruck...

ungen ein Interesse und einen ganzen Abend zwingen ihn abends zu folgen. Er läßt uns die Bühne vollkommen vergessen, er ist Rollenstern, seine Ironie in seiner Sprache, der Ausdruck...

Der Skandalprozess der Gräfin Bothmer

Berlin, 6. Nov. (Von unserer Berlinerin West.) Im Diebstahlprozess Bothmer kam es heute bei der Vernehmung des Hauptzeugen, des Arbeiters Otto Stangen zu einer überaus interessanten Debatte...

Der Herr, Polizeibauam Heffter erklärt, daß im während seiner Krankheit pflegte. Lieber seine weiteren Beziehungen zu der Gräfin denotiert der Herr Heffter, der Vorhänge weist ihn darauf hin, daß er nur dann die Berechtigung zur Zeugnisaussage habe, wenn er zunächst, sich durch seine Aussagen eine psychiatrische Verurteilung auszuholen...

Letzte Meldungen

Heidelberger Chronik

K. Heidelberg, 6. Nov. (Wg. Bericht.) Bei der alten Kiesgrube wurde ein 18jähriger Lehrling aus Kirchheim, der mit einem Hundspesen nach Kirchheim fuhr, von einem entgegenkommenden Gabelkraftwagen angefahren und gegen das Hinterrad des Kraftwagens geschleudert...

Wie das "Heid. Tagbl." meldet, hat die Heidelberger Oberrealschule bei Schönmettenweg für verhältnismäßig wenig Geld ein Anwesen erwerben können, das den Schülern und Lehrern auf Wanderschaften usw. zur Erholung dienen soll...

Die Gabelkraftwagen, deren Vorstandsmittglied der seit Dienstag verschwundene Konrad Meyer war, teilt mit, daß der Gabelkraftwagen der Gabelkraftwagenkommission lautet sei. Allen etwa entgegenstehenden Gerüchten gegenüber könne die Verwaltung erklären, daß es sich bei dem Verschwinden Meyers nur um einen pöblich aufgetretenen geistigen Zusammenbruch handeln könne...

Zu dem Verschwinden des Konrad Dr. Hugo Meyer erklärt die "Adonische Volkszeitung", nach dem Tod und Scheitern des Anstalts am Hof des Reichens gefunden worden seien. Es ist nicht nur ein Fall, sondern ein Beispiel mehr darüber, daß der Konrad Dr. Meyer in den Händen des Reichens gefasst und gefangen hat...

Zu dem Verschwinden des Konrad Dr. Hugo Meyer erklärt die "Adonische Volkszeitung", nach dem Tod und Scheitern des Anstalts am Hof des Reichens gefunden worden seien. Es ist nicht nur ein Fall, sondern ein Beispiel mehr darüber, daß der Konrad Dr. Meyer in den Händen des Reichens gefasst und gefangen hat...

Zu dem Verschwinden des Konrad Dr. Hugo Meyer erklärt die "Adonische Volkszeitung", nach dem Tod und Scheitern des Anstalts am Hof des Reichens gefunden worden seien. Es ist nicht nur ein Fall, sondern ein Beispiel mehr darüber, daß der Konrad Dr. Meyer in den Händen des Reichens gefasst und gefangen hat...

Zu dem Verschwinden des Konrad Dr. Hugo Meyer erklärt die "Adonische Volkszeitung", nach dem Tod und Scheitern des Anstalts am Hof des Reichens gefunden worden seien. Es ist nicht nur ein Fall, sondern ein Beispiel mehr darüber, daß der Konrad Dr. Meyer in den Händen des Reichens gefasst und gefangen hat...

Zu dem Verschwinden des Konrad Dr. Hugo Meyer erklärt die "Adonische Volkszeitung", nach dem Tod und Scheitern des Anstalts am Hof des Reichens gefunden worden seien. Es ist nicht nur ein Fall, sondern ein Beispiel mehr darüber, daß der Konrad Dr. Meyer in den Händen des Reichens gefasst und gefangen hat...

Zu dem Verschwinden des Konrad Dr. Hugo Meyer erklärt die "Adonische Volkszeitung", nach dem Tod und Scheitern des Anstalts am Hof des Reichens gefunden worden seien. Es ist nicht nur ein Fall, sondern ein Beispiel mehr darüber, daß der Konrad Dr. Meyer in den Händen des Reichens gefasst und gefangen hat...

Zu dem Verschwinden des Konrad Dr. Hugo Meyer erklärt die "Adonische Volkszeitung", nach dem Tod und Scheitern des Anstalts am Hof des Reichens gefunden worden seien. Es ist nicht nur ein Fall, sondern ein Beispiel mehr darüber, daß der Konrad Dr. Meyer in den Händen des Reichens gefasst und gefangen hat...

Zu dem Verschwinden des Konrad Dr. Hugo Meyer erklärt die "Adonische Volkszeitung", nach dem Tod und Scheitern des Anstalts am Hof des Reichens gefunden worden seien. Es ist nicht nur ein Fall, sondern ein Beispiel mehr darüber, daß der Konrad Dr. Meyer in den Händen des Reichens gefasst und gefangen hat...

Zu dem Verschwinden des Konrad Dr. Hugo Meyer erklärt die "Adonische Volkszeitung", nach dem Tod und Scheitern des Anstalts am Hof des Reichens gefunden worden seien. Es ist nicht nur ein Fall, sondern ein Beispiel mehr darüber, daß der Konrad Dr. Meyer in den Händen des Reichens gefasst und gefangen hat...

Zu dem Verschwinden des Konrad Dr. Hugo Meyer erklärt die "Adonische Volkszeitung", nach dem Tod und Scheitern des Anstalts am Hof des Reichens gefunden worden seien. Es ist nicht nur ein Fall, sondern ein Beispiel mehr darüber, daß der Konrad Dr. Meyer in den Händen des Reichens gefasst und gefangen hat...

Zu dem Verschwinden des Konrad Dr. Hugo Meyer erklärt die "Adonische Volkszeitung", nach dem Tod und Scheitern des Anstalts am Hof des Reichens gefunden worden seien. Es ist nicht nur ein Fall, sondern ein Beispiel mehr darüber, daß der Konrad Dr. Meyer in den Händen des Reichens gefasst und gefangen hat...

Literatur

\* Dingelstedts der Pöbhaber. Von Hoffmann Rothemann. Ein dem Englischen überliefertes Buch des Dekler. Evangel. Missionar verlag, 8. m. b. H., Stuttgart. — Von Wifros können sich nicht dieses Buch, von dem Mann, in dessen Mißgunst Wifros niemals jemand den Ausdruck der Furcht gegeben hat...

### Stimmen zum Preisabbau

II.

Die Stuttgarter Handelskammer hat kürzlich eine außerordentliche Vollversammlung abgehalten, die als Hauptpunkt der Tagesordnung eine allgemeine Aussprache über die Wirtschaft- und Finanzlage unter besonderer Berücksichtigung der Frage des Preisabbaus zum Gegenstand hatte.

Die Notwendigkeit und Dringlichkeit eines Preisabbaus zur Entlastung der wirtschaftlichen Gesamtlage wurde mit Ernst und Nachdruck anerkannt und die Bereitwilligkeit ausgesprochen, sich hierfür nachhaltig einzusetzen.

1. Ein übermäßiger Steuerdruck durch Reich, Länder und Kommunen (insgesamt 11,5 Milliarden im Jahre 1924 gegen 4,9 Milliarden im Jahre 1913). Hierbei wurde u. a. auf die Lasten hingewiesen, die im Vorjahr auf dem Wege der monatlichen Vorauszahlungen über 2 Milliarden Mark als einmütig vorgesehen war, aus der Wirtschaft gepreßt wurden, was einer übermäßigen Entziehung von Betriebsmitteln gleichkam.

2. Stärkere Belastung der Wirtschaft auch auf dem Gebiet der Sozialpolitik. Hier wurde u. a. auf die Lasten hingewiesen, die trotz der Verarmung Deutschlands und seiner Wirtschaft die sozialen Beiträge noch wesentlich gesteigert wurden.

3. Erschwerende Auflagen auf dem Gebiet des Geld- und Kreditwesens. Die Kammer verurteilt hier nicht die Notwendigkeit, daß die Reichsbank im Interesse der unter allen Umständen aufrecht zu erhaltenden festen Währung eine vorsichtige und strenge Politik und Kreditpolitik zu treiben habe.

4. Schwermühsam zurzeit in die Erscheinung tretende Hemmnisse und Bindungen der gewerblichen Freiheit im Inland durch die Preisbeeinflussung von Kartellen in der Industrie, Handel und handelsmäßiger Preisvereinbarung durch die Vereinigungen im Handwerk.

5. Endlich verweist die Kammer auch auf die Notwendigkeit preisgebender, namentlich unter dem Gesichtspunkt der Produktionserschließung erfolgende rationelle Gestaltung der Betriebe.

Zusammenfassend gibt sie die Aussprache in folgenden Forderungen: Gesunde, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mehr berücksichtigende, aber produktionsfördernde Kredit- und Geldpolitik, insbesondere aber aktives Eingreifen der Regierung gegenüber den Kartellen des Kartell- und Innungswesens und eine Sozialpolitik, die sich ebenfalls auf einzelne Wirtschaftsgruppen richtet, wie auch in sorgfältig abgewogenem Maße für die Wiederverstärkung der Wirtschaft unter Berücksichtigung des ausländischen Wettbewerbess Sorge trägt.

### Einkommensteuervorauszahlungen der Landwirte

Nach einer Verordnung des Reichsfinanzministers sind die am 15. November d. J. abgelaufenen Einkommensteuervorauszahlungen für die Einkünfte aus dem Betrieb von Landwirtschaft, Gartenbau und sonstigen nichtgewerblichen Bodenbewirtschaftungen im laufenden Jahr erst am 15. Dezember zu entrichten.

### Medizinische Umschau

#### Ein neues Heilverfahren gegen Rheumatismus

Ein deutscher Arzt, Dr. Bonndorf, hat nach dem Vorbilde der Schutzimpfung Hautimpfungen mit Tuberkulinpräparaten eingeführt, um den Menschen gegen Tuberkulose zu schützen und hierbei beobachtet, daß herabgesetzte Hautimpfungen ein ausgezeichnetes Mittel gegen Rheumatismus sind.

### Städtische Nachrichten

#### Volkspreise und Bauernregeln auf den November

Gesammelt von Hans Runge

Nach den Bauernregeln, Alle letzten Blümchen schwinden. (Nach Platen.)

Wenn der November regnet und frostet, Das der Saat das Leben kostet.

Früher im November getrigg das Wasser, Dann ist der Jänner um so nasser.

Hat der November zum Donnerstag, So wird das nächste Jahr recht gut.

Hat im November der Buchen Holz Saft, Viel, viel Rüsse der Winter dann schafft.



Herrn Alexander von Gleichen-Ruhwurm

Alexander von Gleichen-Ruhwurm, hier am 6. November seinen 60. Geburtstag feiernd, ist durch seine kultur-historischen Arbeiten, sein Sagen, Romane und Feuilletons einer der bedeutendsten Vertreter des deutschen Schrifttums der Gegenwart geworden.

November trocken und klar, Ist aber fürs nächste Jahr.

November frohen bei der Saat wohl, nicht doch.

Im November viel Regen, Auf den Wiesen viel Gras.

Wird im November das Land sehr früh zur Ernte, So soll ein feiner Sommer werden.

Im November Witterung, Ist der Wiesen Besserung.

Wird im November die Buche hart und fest, Sich strenger Frost erwarten läßt.

Ein heller November gibt Regen und milde Luft im Januar.

Ist Martini Sonnenschein, Trifft ein kalter Winter ein.

St. Antreas Gibt Speck dem Schwein. (Kochb. buch.)

10 395 Wochenbesucher im Herbstbad. Aus Mitteilung des Stadt Nachrichtenamts wurden in der Woche vom 25. bis 31. Oktober 10 395 Badekarten (gegen 4082 l. B.) ausgegeben.

Schwere Betriebsunfälle. Beim Ausladen von Frucht aus einem Schiff vor den Lagerhäusern der Firma Rheinischhaffner A.-G. wurde gestern vormittag ein 48 Jahre alter Tagelöhner von dem Greifer eines Kranens gegen die Schiffswand gedrückt, sodaß der linke Oberarm brach.

Zusammenstoß. Eine Kirchgartenschürer- und Holzhackerstraße in Schorholz stießen gestern mittag ein Personentransportwagen und ein Pferdewagen zusammen, wobei nur Sachschaden entstand.

Zur Anzeige wegen Diebstahls gelangte ein Kaufmann, hier wohnhaft, der Kleiderstoffe mit 100 Prozent Aufschlag an Verbraucher verkaufte.

Jefgenommen wurden 27 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter 8 wegen Bettelg.

### Veranstaltungen

Künstlerische „Cibelle“. Der November-Spielplan sorgt wieder dafür, daß man die Alltagsorgen völlig verläßt. Zwei Simphonieorchester sind verpflichtet: Paul Goldner und Fritz Kraus, zwei hellstrahlende Sterne am Himmel des Humors.

Mann gegen Mann. Der Reichsverband der Jungmännerbünde Deutschlands (8. November) hat die Parole ausgegeben: „Vorwärts zu christlicher Mannhaftigkeit!“

Kein Spezialforum mehr für Elsch-Löhringen. Auf Grund wiederholter Vorstellungen, insbesondere der Stadt Elschburg, hat das französische Außenministerium an die Konsulate im Ausland die Befehl erteilt, daß von nun an eine spezielle Einreisebewilligung für den Besuch des Elsch und von Löhringen nicht mehr gefordert wird.

Neuartige Krebsbekämpfung. Das Krebsproblem kommt nicht zur Ruhe. Kaum ein Monat verstreicht, ohne daß neue Entdeckungen über Entstehung oder Bekämpfung des Krebses bekannt werden.

### Die Calmettsche Tuberkulose-Impfung

Wie feinerzeit berichtet wurde, hat Prof. Calmetts in Paris im Jahre 1921 einen Impfstoff hergestellt, der als Vorbeugungsmittel bei tuberkuloseverdächtigen Kindern gebraucht war.

### Mineralstoffwechselstörungen

Der menschliche Körper enthält, wenn auch in kleinem Mengen, eine Anzahl Mineralien, vor allem Natrium, Kalium, Eisen, Kalzium und Phosphor.

Bei dahingestellt. Sicherlich aber spielt er eine ausschlaggebende Rolle, zumal auch festgestellt werden konnte, daß im Blut und in den Geweben Krebszellen gegen die Schwefelverbindungen die Form merklich herabgesetzt ist.

### Die Gefahren der Röntgen- und Radiostrahlen

Die Schädigungen durch Röntgenstrahlen geschehen so dem schwersten ärztlichen Berufsrisiko. Röntgen hat sich schon wegen einer Strahlenschädigung ein Mitglied aus dem anderen amputieren lassen müssen.

Aber auch die Radiostrahlen können verhängnisvolle Wirkungen auslösen. So ergab in Amerika die Radioaktivität greifbar Aufschluß, daß sechs junge Mädchen, die beauftragt waren, drahtlose Sende- und Empfangsapparate zu prüfen, plötzlich verstarben.

Kommunale Chronik

Schwelgen, 5. Nov. Aus der jüngsten Gemeinderats-Sitzung ist zu berichten: Nach früheren Beschlüssen der Altmünd-

Die beiden, 4. Nov. Aus der jüngsten Gemeinderats-Sitzung ist zu berichten: Für die Geschäftsjahre 1926-27 werden in

Kleine Mitteilungen

Der Göttricher Bürgerauschuss genehmigte die Erweiterung des Frantenhause

Der Stadtrat von Ruffel beschloß, am 11. August 1925 im Schäfers

Das Kreuzifix

Erzählung von Friedrich Trefka

Als nach etwa vierzehn Tagen Siebendrecht mit Wäsche und

Aus dem Lande

7. Hebbesheim, 5. Nov. Die Scharlachkrankheit ist hier unter den Schülern ausgebrochen.

Mittelschiffen (Amt Rosbach), 6. Nov. Herr Hans Philipp in Mittelschiffen wurde als Pfarrer von der evangel.

Handwerkskammer a. N., 6. Nov. Die Kalk- u. Soda-fabrik in Ludwigshafen,

4. November. Die Handwerkskammer Rosbach leiert, wie wir schon kurz berichtet,

Offenbach bei Kerkel, 5. Nov. In der Nacht zum Sonntag brach

Wilmers bei Hüllendorf, 5. Nov. Am Freitag nachmittags brach

Schonach, 6. Nov. Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich vergangene Nacht

Enges, 5. Nov. Der 95jährige Wöhden des Dorfwirts Stedele

Waldshut, 5. Nov. Bei den Waldshuter Schützen meißelt sich

Kirchen-Haufen bei Konstanz, 5. Nov. Als ein gnöß seltsames Ereignis

Gerichtszeitung

Amtsgericht Mannheim

8. Mannheim, 4. Nov. (Sitzung des Amtsgerichts St. 8)

Der Kaufmann Arthur Alfred Ludwig aus Nedarau ließ sich im Sommer 1926

Die Wahnreden von Waldschbach

Die am Mittwoch voriger Woche beendeten Verhandlungen des erweiterten

Im Sadofen verurteilt

Nach dem Schauergericht Lieanich wurde gegen den 66jährigen Wäckerle

Wegen fahrlässiger Tötung verurteilt. Das Amtsgericht in Mannheim

Landesverwalter. Vor dem vierten Strafenrat des Reichsoberverwaltungs-

Wegen Untreue verurteilt. Wegen eines fortgesetzten Betrugs der Untreue

Waldrecht, lassen Sie nicht so viel! herrschte ich ihn an. Wenn Sie

Wie ich aber meine Wäde leit auf die Wäntlein richtete, sah ich

Ich verstand mich mit Fräulein von Buchwald schnell durch einen

Nach dem Abendessen, das zu dreier sehr angenehmer Verlauf wurde

Ich trat Siebendrecht ein verneigte sich vor seiner Herrin, machte dann

Als ich die Wäntlein sah, konnte ich nicht anders, als dem Leibel Siebendrecht

Ich antwortete: Ach meine liebe und verehrte Frau von Buchwald,

Das war nichts und logte ganz leise: Das Haus Buchwald hat viel an

Da aber nicht die Siebendrecht ein: Sehen Sie doch, gnädige Frau,

Welchem Herrn? fragte ich.

Wahrscheinlich? erwiderte er und wies mit der Hand auf den

Nachdem ich mich nicht so viel! herrschte ich ihn an. Wenn Sie

Wie ich aber meine Wäde leit auf die Wäntlein richtete, sah ich

Ich verstand mich mit Fräulein von Buchwald schnell durch einen

Nach dem Abendessen, das zu dreier sehr angenehmer Verlauf wurde

Ich trat Siebendrecht ein verneigte sich vor seiner Herrin, machte dann

Als ich die Wäntlein sah, konnte ich nicht anders, als dem Leibel Siebendrecht

Ich antwortete: Ach meine liebe und verehrte Frau von Buchwald,

Das war nichts und logte ganz leise: Das Haus Buchwald hat viel an

Da aber nicht die Siebendrecht ein: Sehen Sie doch, gnädige Frau,

Welchem Herrn? fragte ich.

Wahrscheinlich? erwiderte er und wies mit der Hand auf den

Nachdem ich mich nicht so viel! herrschte ich ihn an. Wenn Sie

Wie ich aber meine Wäde leit auf die Wäntlein richtete, sah ich

Ich verstand mich mit Fräulein von Buchwald schnell durch einen

Nach dem Abendessen, das zu dreier sehr angenehmer Verlauf wurde

Ich trat Siebendrecht ein verneigte sich vor seiner Herrin, machte dann

Als ich die Wäntlein sah, konnte ich nicht anders, als dem Leibel Siebendrecht

Ich antwortete: Ach meine liebe und verehrte Frau von Buchwald,

Das war nichts und logte ganz leise: Das Haus Buchwald hat viel an

Da aber nicht die Siebendrecht ein: Sehen Sie doch, gnädige Frau,

Welchem Herrn? fragte ich.

Wahrscheinlich? erwiderte er und wies mit der Hand auf den

Nachdem ich mich nicht so viel! herrschte ich ihn an. Wenn Sie

Wie ich aber meine Wäde leit auf die Wäntlein richtete, sah ich

Ich verstand mich mit Fräulein von Buchwald schnell durch einen

Nach dem Abendessen, das zu dreier sehr angenehmer Verlauf wurde

Ich trat Siebendrecht ein verneigte sich vor seiner Herrin, machte dann

Als ich die Wäntlein sah, konnte ich nicht anders, als dem Leibel Siebendrecht

Ich antwortete: Ach meine liebe und verehrte Frau von Buchwald,

Das war nichts und logte ganz leise: Das Haus Buchwald hat viel an

Da aber nicht die Siebendrecht ein: Sehen Sie doch, gnädige Frau,

Welchem Herrn? fragte ich.

Wahrscheinlich? erwiderte er und wies mit der Hand auf den

Nachdem ich mich nicht so viel! herrschte ich ihn an. Wenn Sie

Wie ich aber meine Wäde leit auf die Wäntlein richtete, sah ich

Ich verstand mich mit Fräulein von Buchwald schnell durch einen

Nach dem Abendessen, das zu dreier sehr angenehmer Verlauf wurde

Ich trat Siebendrecht ein verneigte sich vor seiner Herrin, machte dann

Als ich die Wäntlein sah, konnte ich nicht anders, als dem Leibel Siebendrecht

Ich antwortete: Ach meine liebe und verehrte Frau von Buchwald,

Das war nichts und logte ganz leise: Das Haus Buchwald hat viel an

Da aber nicht die Siebendrecht ein: Sehen Sie doch, gnädige Frau,

Welchem Herrn? fragte ich.

Wahrscheinlich? erwiderte er und wies mit der Hand auf den

Nachdem ich mich nicht so viel! herrschte ich ihn an. Wenn Sie

Wie ich aber meine Wäde leit auf die Wäntlein richtete, sah ich

Ich verstand mich mit Fräulein von Buchwald schnell durch einen

Nach dem Abendessen, das zu dreier sehr angenehmer Verlauf wurde

Ich trat Siebendrecht ein verneigte sich vor seiner Herrin, machte dann

Als ich die Wäntlein sah, konnte ich nicht anders, als dem Leibel Siebendrecht

Ich antwortete: Ach meine liebe und verehrte Frau von Buchwald,

Das war nichts und logte ganz leise: Das Haus Buchwald hat viel an

Da aber nicht die Siebendrecht ein: Sehen Sie doch, gnädige Frau,

Welchem Herrn? fragte ich.

Wahrscheinlich? erwiderte er und wies mit der Hand auf den

Nachdem ich mich nicht so viel! herrschte ich ihn an. Wenn Sie

Wie ich aber meine Wäde leit auf die Wäntlein richtete, sah ich

Ich verstand mich mit Fräulein von Buchwald schnell durch einen

Nach dem Abendessen, das zu dreier sehr angenehmer Verlauf wurde

Ich trat Siebendrecht ein verneigte sich vor seiner Herrin, machte dann

Als ich die Wäntlein sah, konnte ich nicht anders, als dem Leibel Siebendrecht

Ich antwortete: Ach meine liebe und verehrte Frau von Buchwald,

Das war nichts und logte ganz leise: Das Haus Buchwald hat viel an

Da aber nicht die Siebendrecht ein: Sehen Sie doch, gnädige Frau,

Welchem Herrn? fragte ich.

Wahrscheinlich? erwiderte er und wies mit der Hand auf den

Nachdem ich mich nicht so viel! herrschte ich ihn an. Wenn Sie

Wie ich aber meine Wäde leit auf die Wäntlein richtete, sah ich

Ich verstand mich mit Fräulein von Buchwald schnell durch einen

Nach dem Abendessen, das zu dreier sehr angenehmer Verlauf wurde

Ich trat Siebendrecht ein verneigte sich vor seiner Herrin, machte dann

Als ich die Wäntlein sah, konnte ich nicht anders, als dem Leibel Siebendrecht

Ich antwortete: Ach meine liebe und verehrte Frau von Buchwald,

Das war nichts und logte ganz leise: Das Haus Buchwald hat viel an

Da aber nicht die Siebendrecht ein: Sehen Sie doch, gnädige Frau,

Welchem Herrn? fragte ich.

Wahrscheinlich? erwiderte er und wies mit der Hand auf den

Nachdem ich mich nicht so viel! herrschte ich ihn an. Wenn Sie

Wie ich aber meine Wäde leit auf die Wäntlein richtete, sah ich

Ich verstand mich mit Fräulein von Buchwald schnell durch einen

Nach dem Abendessen, das zu dreier sehr angenehmer Verlauf wurde

Ich trat Siebendrecht ein verneigte sich vor seiner Herrin, machte dann

Als ich die Wäntlein sah, konnte ich nicht anders, als dem Leibel Siebendrecht

Ich antwortete: Ach meine liebe und verehrte Frau von Buchwald,

Das war nichts und logte ganz leise: Das Haus Buchwald hat viel an

Da aber nicht die Siebendrecht ein: Sehen Sie doch, gnädige Frau,

Welchem Herrn? fragte ich.

Wahrscheinlich? erwiderte er und wies mit der Hand auf den

Nachdem ich mich nicht so viel! herrschte ich ihn an. Wenn Sie

Wie ich aber meine Wäde leit auf die Wäntlein richtete, sah ich

Ich verstand mich mit Fräulein von Buchwald schnell durch einen

Nach dem Abendessen, das zu dreier sehr angenehmer Verlauf wurde

Ich trat Siebendrecht ein verneigte sich vor seiner Herrin, machte dann

Als ich die Wäntlein sah, konnte ich nicht anders, als dem Leibel Siebendrecht

Ich antwortete: Ach meine liebe und verehrte Frau von Buchwald,

Das war nichts und logte ganz leise: Das Haus Buchwald hat viel an

Da aber nicht die Siebendrecht ein: Sehen Sie doch, gnädige Frau,

Welchem Herrn? fragte ich.

Wahrscheinlich? erwiderte er und wies mit der Hand auf den

Nachdem ich mich nicht so viel! herrschte ich ihn an. Wenn Sie

Wie ich aber meine Wäde leit auf die Wäntlein richtete, sah ich

Ich verstand mich mit Fräulein von Buchwald schnell durch einen

Nach dem Abendessen, das zu dreier sehr angenehmer Verlauf wurde

Ich trat Siebendrecht ein verneigte sich vor seiner Herrin, machte dann

Als ich die Wäntlein sah, konnte ich nicht anders, als dem Leibel Siebendrecht

Ich antwortete: Ach meine liebe und verehrte Frau von Buchwald,

Das war nichts und logte ganz leise: Das Haus Buchwald hat viel an

Da aber nicht die Siebendrecht ein: Sehen Sie doch, gnädige Frau,

Welchem Herrn? fragte ich.

Wahrscheinlich? erwiderte er und wies mit der Hand auf den

Nachdem ich mich nicht so viel! herrschte ich ihn an. Wenn Sie

Wie ich aber meine Wäde leit auf die Wäntlein richtete, sah ich

Ich verstand mich mit Fräulein von Buchwald schnell durch einen

Nach dem Abendessen, das zu dreier sehr angenehmer Verlauf wurde

Ich trat Siebendrecht ein verneigte sich vor seiner Herrin, machte dann

Als ich die Wäntlein sah, konnte ich nicht anders, als dem Leibel Siebendrecht

Ich antwortete: Ach meine liebe und verehrte Frau von Buchwald,

Das war nichts und logte ganz leise: Das Haus Buchwald hat viel an

Da aber nicht die Siebendrecht ein: Sehen Sie doch, gnädige Frau,

Welchem Herrn? fragte ich.

Wahrscheinlich? erwiderte er und wies mit der Hand auf den

Nachdem ich mich nicht so viel! herrschte ich ihn an. Wenn Sie

Wie ich aber meine Wäde leit auf die Wäntlein richtete, sah ich

Ich verstand mich mit Fräulein von Buchwald schnell durch einen

Nach dem Abendessen, das zu dreier sehr angenehmer Verlauf wurde

Ich trat Siebendrecht ein verneigte sich vor seiner Herrin, machte dann

Als ich die Wäntlein sah, konnte ich nicht anders, als dem Leibel Siebendrecht

Ich antwortete: Ach meine liebe und verehrte Frau von Buchwald,

Das war nichts und logte ganz leise: Das Haus Buchwald hat viel an

Da aber nicht die Siebendrecht ein: Sehen Sie doch, gnädige Frau,

Welchem Herrn? fragte ich.

Wahrscheinlich? erwiderte er und wies mit der Hand auf den

Nachdem ich mich nicht so viel! herrschte ich ihn an. Wenn Sie

Wie ich aber meine Wäde leit auf die Wäntlein richtete, sah ich

Ich verstand mich mit Fräulein von Buchwald schnell durch einen

Nach dem Abendessen, das zu dreier sehr angenehmer Verlauf wurde

Ich trat Siebendrecht ein verneigte sich vor seiner Herrin, machte dann

Als ich die Wäntlein sah, konnte ich nicht anders, als dem Leibel Siebendrecht

Ich antwortete: Ach meine liebe und verehrte Frau von Buchwald,

Das war nichts und logte ganz leise: Das Haus Buchwald hat viel an

Da aber nicht die Siebendrecht ein: Sehen Sie doch, gnädige Frau,

Welchem Herrn? fragte ich.

Wahrscheinlich? erwiderte er und wies mit der Hand auf den

Nachdem ich mich nicht so viel! herrschte ich ihn an. Wenn Sie

Wie ich aber meine Wäde leit auf die Wäntlein richtete, sah ich

Ich verstand mich mit Fräulein von Buchwald schnell durch einen

Nach dem Abendessen, das zu dreier sehr angenehmer Verlauf wurde

Ich trat Siebendrecht ein verneigte sich vor seiner Herrin, machte dann

Als ich die Wäntlein sah, konnte ich nicht anders, als dem Leibel Siebendrecht

Ich antwortete: Ach meine liebe und verehrte Frau von Buchwald,

Das war nichts und logte ganz leise: Das Haus Buchwald hat viel an

Da aber nicht die Siebendrecht ein: Sehen Sie doch, gnädige Frau,

Welchem Herrn? fragte ich.

Wahrscheinlich? erwiderte er und wies mit der Hand auf den

Nachdem ich mich nicht so viel! herrschte ich ihn an. Wenn Sie

Wie ich aber meine Wäde leit auf die Wäntlein richtete, sah ich

Ich verstand mich mit Fräulein von Buchwald schnell durch einen

Nach dem Abendessen, das zu dreier sehr angenehmer Verlauf wurde

Ich trat Siebendrecht ein verneigte sich vor seiner Herrin, machte dann

Als ich die Wäntlein sah, konnte ich nicht anders, als dem Leibel Siebendrecht

Ich antwortete: Ach meine liebe und verehrte Frau von Buchwald,

Das war nichts und logte ganz leise: Das Haus Buchwald hat viel an

Da aber nicht die Siebendrecht ein: Sehen Sie doch, gnädige Frau,

Welchem Herrn? fragte ich.

Wahrscheinlich? erwiderte er und wies mit der Hand auf den

Nachdem ich mich nicht so viel! herrschte ich ihn an. Wenn Sie

Wie ich aber meine Wäde leit auf die Wäntlein richtete, sah ich

Ich verstand mich mit Fräulein von Buchwald schnell durch einen

Nach dem Abendessen, das zu dreier sehr angenehmer Verlauf wurde

Ich trat Siebendrecht ein verneigte sich vor seiner Herrin, machte dann

Als ich die Wäntlein sah, konnte ich nicht anders, als dem Leibel Siebendrecht

Ich antwortete: Ach meine liebe und verehrte Frau von Buchwald,

Das war nichts und logte ganz leise: Das Haus Buchwald hat viel an

Da aber nicht die Siebendrecht ein: Sehen Sie doch, gnädige Frau,

Welchem Herrn? fragte ich.

Wahrscheinlich? erwiderte er und wies mit der Hand auf den

Nachdem ich mich nicht so viel! herrschte ich ihn an. Wenn Sie

Wie ich aber meine Wäde leit auf die Wäntlein richtete, sah ich

Ich verstand mich mit Fräulein von Buchwald schnell durch einen

Nach dem Abendessen, das zu dreier sehr angenehmer Verlauf wurde

Ich trat Siebendrecht ein verneigte sich vor seiner Herrin, machte dann

Als ich die Wäntlein sah, konnte ich nicht anders, als dem Leibel Siebendrecht

Ich antwortete: Ach meine liebe und verehrte Frau von Buchwald,

Das war nichts und logte ganz leise: Das Haus Buchwald hat viel an

Da aber nicht die Siebendrecht ein: Sehen Sie doch, gnädige Frau,

Welchem Herrn? fragte ich.

Wahrscheinlich? erwiderte er und wies mit der Hand auf den

Nachdem ich mich nicht so viel! herrschte ich ihn an. Wenn Sie

Wie ich aber meine Wäde leit auf die Wäntlein richtete, sah ich

Ich verstand mich mit Fräulein von Buchwald schnell durch einen

Nach dem Abendessen, das zu dreier sehr angenehmer Verlauf wurde

Ich trat Siebendrecht ein verneigte sich vor seiner Herrin, machte dann

# WANDERN UND REISEN

## Heimatkunde

Nicht jeder hat Zeit und Geld zum Wandern. Aber wer die Luft verspürt, dabei beim freundlich brennenden Kamin sich umgibt, der mag in stiller Betrachtung einer Wanderkarte, eines Altkarten oder ähnlichen Wertes eine kleine Vor- oder Nachfreude des Wanderns empfinden. Wer in die Karten sich vertiefen kann, wird nicht allein sein Wissen bereichern, sondern sich auch manchen nicht alltäglichen Dingen nähern, sondern sich auch manchen nicht alltäglichen Dingen nähern, sondern sich auch manchen nicht alltäglichen Dingen nähern. Wie rückt die Heimat umher im Herzen? Und das tut nur, die Heimat besser kennen zu lernen.

Es dürfte wenigen bekannt sein, daß es in Baden außer dem Bodensee, dem schwäbischen Meer, noch einen kleinen Bodensee gibt, der ebenfalls vom Rhein gespeist wird und zwar in Ostteil eines vom Rhein abgewinkelten Armes im Unterwald westlich von Egenstein. Der See ist zwar fast in die Länge gezogen, aber die beiden westlichen Ausläufer ähneln dem Gesamtbild des alpinen Bodensees.

Käufliche Namen finden sich auf Prosch's Wanderkarte von Oberwald, Bergstraße und Redaral (W. 1:100.000). Will sich einer einmal eine Reise nach Corsica leisten, so kann er es mit wenig Geld und ohne Pöckelwierigkeiten tun: Der Fahrt nach Korsika und zurück über Heidesbach den Laxbach hin, über Heidesbach zum berühmten Schimmelwogge, wird er sein Ziel erreicht haben. Dieses Corsica ist zwar nicht des großen Corica Geburtsstätte, aber ein gut heiliger Weiler. Noch andere Ortsnamen fallen auf, wie Oster, Hering, Reut, wiesig ist die Bezeichnung der Berge. Die Bezeichnung „Golgen“ kommt häufig vor, es scheint also früher dort reichlich geholt worden zu sein. Einem Golgenberg liegt ein Engelsberg gegenüber, ob links oder zum Trost der Randboten, bleibt dahingestellt. Ganz geheimnisvoll mutet die Fandehöhe an, rätselhaft sind die Hebeswege. Berg im Hungerhornkopf muß einmal Schmelzans Rühmmeister gewesen sein. Daß auch ein Berg zum Schnupfen kommen kann, hört sich doch merkwürdig an.

Die meisten Berg- u. w. Namen sind dem Tierreich entnommen: Badesberg, Geisberg, Geisbüchel, Himmelsberg, Hirsberg, Dachsberg, Schimmelberg, Gletschopf, Hirsberg, Rinderholzhöhe, Viehkopf. Der Hirsberg ist in mehrfacher Faltung vertreten. Soweit diese Sellschaft am Tagenberg nicht unterkam, wurde sie in den Ebenen mehrmals vertriehen. Schweineköpfe gesichert.

Am häufigsten ist der Vogelwelt gedacht: Adlerschlag, Adlerstein, Gule, Falke (besonders), Fink, Gidel, Reife, Laube und der Mermelwogel, die Krähe (Krähberg, Krähbüchel, Rabental, Rabennest). Nicht zu vergessen sind friedlich bei einander liegend Rucksberg, Falkensprung und Gansberg. Wam und wie mögen diese Namen entstanden sein?

## Wandervorschläge Tagswanderungen

Redargerod — Sausacktsmühle — Schollbrunn — Weisbach — Scharpffbrunn — Waldenbach — Eberbach

Sonnlabelfahrt nach Redargerod 3. Klasse 4 M. 20 Pf. 4. Klasse 2 M. 30 Pf. — Vom Hauptbahnhof ab 7.05, Redargerod an 9.45

Vom Bahnhof Redargerod gegen das Dorf bis zum Deutmal für die im Weltkrieg Gefallenen. Hier rechts durch die Eisenbahnunterführung, mit der Hauptlinie 21 — rote Scheibe. Sofort links ab, über die Seebach und auf die Straße nach Schollbrunn, rechts nordöstlich durch den Ort. Bei den letzten Gehäusen rechts, der Hornungsmühle, dem romantischen Seebach entspringt, rechts das muntere, sprudelnde Flüsschen. Kurz vor der Säusacktsmühle über dieses und bei der Mühle über das Lächeln und wieder über das Flüsschen. Hier mündet die Hauptlinie 18 — welches Biered — ein. Bis zur Säusacktsmühle 20—25 Minuten. Von hier mit dem weißen Biered kurz etwas auf in den Wald. Hier vorwärts! Die Wälder werden verlegt, die alte geht links ab und sofort auf dem Gletschab über den Berg, die reise in der Verlängerung weiter, rechts die Seebach. Der etwas holprige Waldweg steht etwas an, um in einem prächtigen Tannenwald (ein Stück Schwarzwald im Oberwald) ziemlich steil aufwärts zu führen. Nach einer halben Stunde im Buchenwald ziemlich eben, durch Feld, am Friedhof links vorüber, nach Schollbrunn; 1 Stunde. Gute Einkübelgelegenheit. Von hier ab, ohne Markierung, Höhenwanderung. Beim Kriegerdenkmal im Ort rechts nordlich aufwärts, links das Gletsch zum „Hirsberg“. Durch Weiden und Obstgärten in schönen Wald. Vorher können Kirschen auf Schollbrunn. Nicht rechts abgeben, sondern auf der Höhe bleiben, später im Wald etwas abwärts. Nach einer halben Stunde beim Hebesföhren des Weisbaches eine Schenkung nach rechts, direkt Hirsch. Die Weisbach rechts, durch Weiden etwas auf nach Weisbach; ¼ St. Hier oben kleine Rundhütte auf Schollbrunn, Oberhirsberg, den Regenbüchel, Waldenbach, Strümpfelbrunn, Rühren. Durch Weisbach nordwestlich durch Feld, Weiden und Wäldchen aufwärts, nach einer halben Stunde Strümpfelbrunn. Durch Strümpfelbrunn nordlich, mit der Hauptlinie 18 — Bayer Rhombus —, am Friedhof rechts vorbei, durch Feld, nach 20 Minuten Waldenbach, am Ruche des Ruchenbüchse. Auch westlich durch Waldenbach. Im Feld aufwärts bis der Weg rechts auf den Ruchenbüchel abwärts. Von da, ohne Markierung, im Feld noch etwas auf, kurz eben und dann in schönem Tannenwald auf Pfad abwärts auf die Straße Oberhirsberg—Eberbach. Nun auf dieser im Holderbadet an Mäulen und einem Hammerort vorbei, vor nach Eberbach; 1¼ St. Höhe und aussehender Höhenwanderung. Wanderzeit etwa 4½ Stunden. Wer die Wanderung nach um etwa 1 Stunde verlängern will, bestige mit dem blauen Rhombus den höchsten Berg des Oberwaldes und genieße auf dessen Lärm eine kleine schöne Rundhütte. Im Gletsch zum „Hirsberg“ nach dem Schüssel vom Turm tragen. Von hier entweder zurück und auf dem oben beschrifteten Weg nach Oberbach oder mit der gleichen Markierung hinab zur Freytagsschloß und über die Burghöhe, Höhe einer Bura oberhalb Oberbach, westlich sich dem Wanderer ein schöner Ausblick auf Eberbach bietet, und von da nach Oberbach. Vom Ruchenbüchel die Eberbach ¼ Stunden. Nur bei Vorhitz geben und die Markierung nicht aus dem Auge verlieren, denn nach dem Freytagsschloß kurz vor dem Hebesfeld links, macht sie einen Bogen nach rechts und geht ohne Weg etwa 50—80 Meter rechts abwärts wieder auf einen Waldweg. — Von Oberbach ab am besten mit dem beschrifteten Planenplan 7.7, Merkurplan am 8.30, oder Oberbach ab: 5.48, 10.19, Merkurplan an: 7.42, 11.54. F. Sch.

## Verkehrnotizen

\* Die Tätigkeit des Deutschen Verkehrs-Büros. ¼ Million Auskünfte. Die Hauptkontingente der Reichsentlastung für Deutsche Verkehrswerbung, das Deutsche Verkehrs-Büro auf dem Potsdamer Hauptbahnhof in Berlin, ist in diesem Jahre ganz besonders stark in Anspruch genommen worden. In der Zeit vom 1. Januar bis 30. September hat es mehr als ¼ Million mündliche Auskünfte erteilt und 5500 schriftliche Eingänge erledigt. Zur Zeit liegen bei dem Deutschen Verkehrs-Büro von 1100 deutschen und 500 ausländischen Devisen-Schäften und Prospekten aus. Insgesamt wurden im In- und Ausland 1.255.000 Werbeprospekten verteilt, von denen 165.000 ins Ausland gingen, der Rest verblieb in Deutschland. Zu den Besuchern des Büros gehörten zahlreiche Amerikaner, Süd-Australier, Holländer und Skandinavier, denen zum Teil ausführliche Touren zusammengestellt wurden. R.D.V.

\* Zunahme des Reiseverkehrs mit den Nordischen Ländern. Als von anderer Seite mitgeteilt wird, hat der gesamte Reiseverkehr zwischen Deutschland und den Nordischen Ländern im letzten Jahre eine erhebliche Steigerung erfahren. So hat z. B. ein großes schwedisches Reisebüro, wie wir bereits mitteilen konnten, in den Monaten Mai, Juni und August des Jahres 1925 9250 Fahrtscheine Mitte See-Sohn und Mitte See-Warnemünde ausgegeben gegenüber 8218 Stück in den gleichen Monaten des Vorjahres, d. h. die Frequenz ist um 13,06 Proz. gestiegen. Von Deutschland nach Schweden über See sind, nach Mitteilung der Reichsbahn-Direktion Steier, vom Mai bis August 1924 37.624 und im gleichen Zeitraum 1925 44.662 Personen gefahren. Das ist eine Zunahme im Jahre 1925 um 7965 Personen oder 18,7 v. H. Der Verkehr über Warnemünde ist in dem gleichen Zeitraum sogar um 20,8 v. H. gestiegen. Es wurden dort befördert vom Mai bis August 1924 43.717 und in den gleichen Monaten 1925 52.639 Personen, also 9122 Personen mehr.

\* Elektrische Beleuchtung der Eisenbahnwagen. Der Erfolg der Gasbeleuchtung in den Eisenbahnwagen durch elektrische Beleuchtung hat in letzter Zeit Fortschritte gemacht. Es sind etwa 2000 D-Wagen mit elektrischem Licht versehen worden, und an der Ausrüstung der übrigen 3 bis 4000 Wagen wird eifrig gearbeitet. Richtig ist auch beabsichtigt, die Wagen aller Eil- und Personenzüge nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel elektrisch zu beleuchten. Zur Einrichtung der elektrischen Beleuchtung gehören eine Dynamo-Maschine und Akkumulatoren. Die Dynamo-Maschine ist montiert in dem Wagen, in dem der Zug stillsteht, worauf sich die Akkumulatoren selbstständig einstellen.

\* Deutschland in den internationalen Hotelverband aufgenommen. Der in Barcelona tagende Weltkongress der „Alliance Internationale de Hoteliers“ hat den wichtigen Beschluß gefaßt, Deutschland zur Mitgliedschaft zuzulassen. In der Tagung waren als deutsche Vertreter erschienen die Herren Oswald Kretschmar, Generaldirektor des Hotel Adlon und des Continental-Hotel in Berlin, Hermann Wolfmer, Besitzer von Millmann's Hotel in Bremen und Dr. Rappmann, Syndikus des Reiseverbandes der deutschen Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe. Die Internationale Vereinigung von Hotelierverbänden entstand auf französische Initiative kurz nach Beendigung des Krieges. Die Gründung erfolgte in Monte Carlo. Die Verhandlungen über den Beitritt Deutschlands, die wesentlich in den Händen des Generaldirektors Kretschmar lagen, sind in letzter Zeit schnell vorwärts gegangen. Durch amerikanische Vermittlung wurde zunächst die Zulassung erteilt, daß Deutschland in die „Alliance“ aufgenommen werden soll. Auf die an Deutschland zu diesem Kongress ergangene Einladung hin erfolgte die Delegation der genannten Herren, die nun den sehr zu begrüßenden Beschluß des Hotel-Weltkongresses erteilten.

\* 33 Proz. vom Umsatz durch Steuern verschlungen. In wie hohem Maße das deutsche Hotelgewerbe von Steuern und Abgaben belastet wird, dafür wurde ein treffliches Beispiel in der am 9. Oktbr. in Heidelberg abgehaltenen Hauptversammlung des Landesverbandes der badischen Hoteliervereine angeführt. Ein Teilnehmer, Besitzer eines der größten Hotels in Baden-Baden, erbrachte auf Grund von Feststellungen in seinem Betriebe den Beweis, daß 33 Proz. seines Umsatzes durch Steuern verschlungen wurden.

## Neues aus aller Welt

— Ein schrecklicher Mord. Eine furchtbare Mordtat hat sich kürzlich in Wien zugetragen. Am Dienstag nachmittag wurde die Ehefrau S. in einem auf dem Hofe ihrer Wohnung erdrosselt aufgefunden. Der Mörder ist der eigene Mann, der die Tat vermutlich schon am Sonntag begangen hatte. Am Dienstag erhielt die Polizei von S. ein Brief, in dem er mitteilte, er habe seine Frau erdrosselt und werde sich jetzt in den Alpen erholen. Die Polizei bezog sich darauf in die Wohnung des S. einzuweichen und fand dort die Frau schrecklich zugerichtet tot vor. Inzwischen war der Mörder nach Koblenz gegangen und verstaubte dort, in den Alpen zu sein, wurde aber von einem diensttuenden Polizisten an seinem Vorhaben gehindert. Man verbrachte den Mörder nach Wien zurück und lieferte ihn bei der Polizei ab. Hinterwegs hatte der Mörder noch einen Selbstmordversuch gemacht. S. kam nun in Untersuchungshaft als ein Unschuldiger frei. 1923 nahm er als Separatist an den Döberl'schen Kämpfen teil und erlitt dabei eine schwere Rückenverletzung. Die ihm zum Anstell machte. Vor einiger Zeit kam er von seiner Frau wegen Mordhandeln angeklagt worden. Man brachte ihn darauf nach Badenoch in eine Heilanstalt, von wo er aber am Sonntag entflohen. Man nimmt an, daß er die Tat aus Rache begangen hat. Nach seinen Äußerungen hat er auch seine beiden Töchter ermorden wollen.

— Der Verbrecher im Smolins. Die Polizeidirektion Münchens beschwerte sich gegen einen eleganten Mann, dem man es nicht ansehe, daß er ein Passantenkiller sei, schon in ganz Deutschland erfolgreich schwere Verbrechen verübt hat. Der Mann heißt Kaufmann, 38 Jahre alt, gabelte der Gentleman mit 20-Fingern weiß im Schlafrocken zweiter Klasse im In- und Ausland herum. In Berlin machte er im Hotel „Adlon“ und abends trat er elegant gekleidet bald da und dort seine Raubzüge an. Er lachte rosig und sah in den besten Stuben des Adlon. Vor einigen Tagen kam er im R-Bus nach München. Er orientierte sich sofort in Wogenhausen, um nichts „an die Arbeit“ gehen zu können. In der Ramontische Straße er an einer Villa zum Warten im ersten Stock emporgelassen, schlug eine Fensterhebel ein und trat in das Innere der Villa. Die Leute vor ihm nicht allzu fern, nur einige Hundert Mark fielen ihm in die Hände. Gleich darauf drang der Gauner auf gleiche Weise in eine Villa an der Handlstraße ein, wo er für 1000 M. Schmuckstücke erbeutete. Beim Rückweg über den Wallen wurde er von einem Behnleiten des Gausel gefolgt. Schnell verschloß der Verbrecher die Balkontüre und verstaubte sich. Der Diener rief sofort telephonisch die Polizei herbei, die die Villa umstellte und den Verbrecher auffand. Er ergab sich. Als der Verbrecher nicht darauf reagierte, ermittelten Polizeibeamte einen erhöhten Platz und gaben acht Schüsse auf den verzweifelten Räuber ab, ohne ihn zu treffen. Als der Dieb sah, daß ein Entkommen unmöglich war, ergab er sich. Die Polizeibeamten waren nicht wenig erfreut, einen Fandeler im Smolins vor sich zu sehen.

Bei der polizeilichen Einvernahme gab er an, er sei am gleichen Tag von Berlin gekommen und habe nach dem Auszug in Wogenhausen sofort wieder weggefahren. Die Schloßerei habe ihm deshalb Angst gemacht, weil er „für seine Zukunft“ fürchtete; wenn er schließlich beschließt, werden müde, konnte er noch der Entlassung aus dem Justizhaus seinen Beruf nicht mehr aufnehmen! In seinem Besitz fand sich ein goldenes Zigaretten-Etui, ein wertvoller Brillantring und eine silberne Uhr samt Ketten. Der Festgenommene hat eine Reihe von schweren Verbrechen in ganz Deutschland verübt und war im letzten Sommer auch in Paris dabei; in seinem Weg befindet sich ein Schwerverbrecher von dort.

— Ein heftiger Auseinandersetzung zwischen Zigeunern. Bei einer im Landkreis umherziehenden Zigeunertruppe kam es zu einer blutigen Auseinandersetzung. Die mit Pistolen und Messern bewaffneten Zigeuner schlugen darauf aufeinander ein, daß einer der Streitenden getötet und einer schwer verletzt wurde. Bei seiner Vernehmung erklärte einer der Täter, daß der Getötete der Bruder des am 7. August d. J. auf der Straße von Oberbrunn (Niederrhein) nach Krefeld erschossenen Landstreichers R. sei. Nach einer sofort aufgenommenen Streife wurde darauf der Mörder des bei dem Tode erschossenen Zigeuners, ein gewisser 34-jähriger Spindler, verhaftet, der wie sich dann herausstellte, ebenfalls wegen Mordverdachts, begangen an dem Landstreicher, haderlich vorliegt.

— Ein siebenjähriger Ballonreisender. Im Donnerstag trat in Weimar ein siebenjähriger Junge ein. Auf einer Karte, die er umgehängt hatte, trug er einen Titel folgenden Inhalts: „Walter David Hymann fährt allein zu seinem Vater nach Weimar. Ich bitte, lesen Sie dem Kinde beifällig!“ Auf der anderen Seite war die Adresse der Mutter angegeben: Katharina Hymann, Weimar-Mühlendamm, Wobesberger Straße 11. — Der Junge, ein sehr aufgewecktes Kind, das mit Bewußtsein reichlich verlesen war, hatte die Reise von Berlin nach Weimar ganz allein zurückgelegt. Bei der Abreise in Weimar wurde er, da es spät am Abend war, von der Polizei zurückgehalten und unterstellt sich mit den Beamten. Bis zum Abend konnte sein Vater noch nicht auffindbar gemacht werden.

— Ein Fischdampfer auf eine Mine gelaufen. — Mit Mann und Maus gestunken. Aus Götterburg wird gemeldet: Verschiedene Anzeigen sprechen dafür, daß in den letzten Tagen der Götterburger Fischdampfer „Gwald“, der Niederfachdelegat Karin in Götterburg gehörig, in der Nähe von Etagen auf eine Mine gelaufen und mit der gesamten, mit zehn Mann besetzten Besatzung untergegangen ist. Der Dampfer sollte bereits am Freitag voriger Woche zurück sein, seit Dienstag fehlt jede Spur von ihm. In den letzten Tagen oder mehreren in den Meldungen zwischen Schwaben und Dänemark Treiben in Beobachtet worden sind, muß festgestellt werden, daß „Gwald“ auf eine solche aufgelaufen und untergegangen ist. Erst in den letzten Tagen hat der dänische Fischerboot „Mercur“ nordwestlich von Etagen eine Mine englischen Ursprungs aufgefunden und an Land gelegt.

## Sportliche Rundschau Kleine Sportnachrichten

\* Neuer Weltrekord im Gewichtheben. Der Schwedische Juggenoud konnte am Sonntag in Gung die Fünfte seines eigenen Weltrekord der Reihgewichtsklasse im Einarmig-Steigen links von 80 kg auf 92,5 kg verbessern, und damit den Mittelgewichtsweltrekord von Neuland-Eiland erreichen.

\* Die Deutschen in Kopenhagen geschlagen. Der internationale Amateur-Vogelabend in Kopenhagen am Samstag brachte den beteiligten Deutschen nur Niederlagen, allerdings durch schlaflose Konkurrenz. Der Europameister im Halbflügelgewicht, Thugg Petersen, zeigte sich dem deutschen Schwergewichtsschwimmer Eckhardt-Kreisel bei der deutschen Überlegenheit, doch dieser in der zweiten Runde auslag. Europameister Harald Nielsen rekonstruierte sich für seine Berliner Niederlage durch Gabelberg, indem er diesen glatt nach Punkten schlug. Der Berliner Maß endlich wurde von dem Dänen Hansen ebenfalls nach Punkten geschlagen.

\* Ein amerikanisches Schwimmwunder. Aus den Reihen der hervortragenden amerikanischen Schwimmerinnen hat sich in letzter Zeit ein neuer „Star“ entwickelt. Elmer Garatt, ein erst 16-jähriges junges Mädel aus Californien, steht ungenügend mit ihren aus fabelhaften grenzenlosen Leistungen im Brennpunkt des Interesses. Sie schwamm im Freistil folgende Zeiten: 50 Yards in 27,8 Sek., 100 Yards in 1:22 Min., 200 Yards in 2:43,0 Min. Im Rückenschwimmen brachte sie es über 50 Yards auf 29,8 Sek.

## Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Auch der gestrige Tag brachte es zu Temperaturen bis 8 Grad über der normalen Lage. Die Niederschläge waren geringer als am Vortag. Die gestern über Frankfurt gelegene Druckrinne hat heute noch weitere Niederschläge gebracht. Auf ihrer Rückseite erglöhren sich häufige Luftmassen gegen unter Gebiet, wodurch bereits heute ein langsamer Temperaturrückgang erfolgte. Der hohe Druck im Westen, verstärkt durch Zufuhr kalter Luft aus nördlichen Gegenden, wird die Wetterlage morgen beheben. Da sich aber über Italien ein Tiefdruckgebiet ausgebildet hat, steht zu erwarten, daß die kalten Luftmassen sich zwischen den Alpen lösen und trotz steigendem Druck zur Bildung von Nebel und Niederschlägen Veranlassung geben werden. Die Druckverteilung deutet auf einen ersten Übergang zu winterlichen Verhältnissen hin.

Vorwärtliche Witterung für Samstag bis 12 Uhr nachts: Kälter, heftige, zeitweise Niederschläge (Schneeflocken, Schnee), westliche bis südwestliche Winde.



Ein Würfel nur 4 Pfennig.

**MAGGI'S** Fleischbrühwürfel  
In Qualität einzig!

Neue Mannheimer Zeitung • Handelsblatt

Berliner Devisen

Table with columns for currency types (e.g., London, Paris, Amsterdam) and their respective exchange rates.

Frankfurter Wertpapierbörse

Text report on the Frankfurt stock exchange, mentioning the closing of the market and the impact of the Reichsbank's policy.

Berliner Wertpapierbörse

Text report on the Berlin stock exchange, discussing market activity and the influence of international news.

Kurszettel

Stocks and Exchange Rates in Procents

Large table of stock prices and exchange rates, categorized by bank stocks, transport stocks, and industrial stocks.

Wie gestern. Gut behauptet blieben Schiffahrts- und ameri- wie gestern. Gut behauptet blieben Schiffahrts- und ameri- wie gestern. Gut behauptet blieben Schiffahrts- und ameri-

Rückgang der Großhandelsindex

Die auf den Stand des 4. November berechnete amtliche Rückgang der Großhandelsindex der Statistischen Reichsanstalt, die im wesentlichen die Preisbewegung für Rohstoffe und Halbwaren darstellt, ist gegenüber dem Stand vom 28. Oktober (122,5) um 1,5 pCt. auf 120,7 pCt. zurückgegangen.

Zur Gründung des Ruhrmontantruffs

In Ergänzung unserer Mitteilungen im letzten Abendblatt tragen wir nach, daß die Verhandlungen der beteiligten Firmen am Mittwoch zu keinem Ergebnis geführt haben und nun am morgigen Samstag fortgesetzt werden.

Fortschreitende Zentralisierung im Eisengroßhandel

In Frankfurt a. M. fand eine Tagung maßgebender Frankfurter Eisengroßhändler statt, in der die Lage des Eisengroßhandels besprochen wurde.

Auf Grund von Mitteilungen von authentischer Seite handelte es sich bei der am Dienstag in Frankfurt a. M. abgehaltenen Zusammenkunft der dortigen Eisengroßfirmen lediglich um unerb- bindliche Besprechungen.

Otto Krumm u. S. Feilbach. Die Gesellschaft beruft eine ad. G. B. ein, die am 25. November in Feilbach stattfinden wird.

Plauderwerke u. S. Schwoyngen. Die Gesellschaft beruft ihre ad. G. B. auf den 20. November nach Schwoyngen ein.

Bodische Maschinenfabrik u. Eisenwerk vorm. G. Schold. Durch die wir erfahren, war die Gesellschaft im abgelaufenen Jahr gut beschäftigt, so daß die Ausschüttung einer Dividende von 10 pCt. auf das Stammkapital von 3,20 Mill. R.M. erfolgen kann.

In Geschäftsaussichten. Die Geschäftsaussicht über das Vermögen des Vermögensbesitzer Josef Rahner in Baden-Weilental wurde aufgehoben.

In Zahlungsschwierigkeiten geraten. Das Bankhaus Karl Rabberg in Düsseldorf ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten und hat die Stellung unter Geschäftsaufsicht beantragt.

Getreide-Kommission u. S. Düsseldorf. Konrad Hugo Meyer, der Vorsitzende der Getreide-Kommission u. S. wird, nachdem er vorgelesen hat, die U. A. der Kreisföderation abgelesen.

Schiffahrt

Tagung der Rheinzentralkommission

in Straßburg. Die Internationale Rheinzentralkommission ist heute in Straßburg zu ihrer Herbsttagung zusammengetreten.

In Rehl. a. Neobr. Nachdem bereits seit einiger Zeit die Schiffahrt zwischen Rehl und Babel zum Ausfall gekommen ist, wird man wohl auch mit der Einstellung der vollständigen Schiffahrt auf der Strecke Mannheim-Rehl rechnen müssen.

Herausgeber, Drucker und Verleger: Druckerei Dr. Hans. Neue Mannheimer Zeitung, S. M. H. Mannheim, S. 1. D. Redaktion: Hermann Heine.

Berliner Dividenden-Werte

Table of Berlin dividend values for various companies.

Frankfurter Dividenden-Werte

Table of Frankfurt dividend values for various companies.

Berliner Festverzinsliche Werte

Table of Berlin fixed interest values for various financial instruments.

Frankfurter Festverzinsliche Werte

Table of Frankfurt fixed interest values for various financial instruments.

Frankfurter Dividenden-Werte

Table of Frankfurt dividend values for various companies.

Berliner Festverzinsliche Werte

Table of Berlin fixed interest values for various financial instruments.

# 1000 DAMEN-HÜTE

in Filz, Zylinderstoffen, Seidenplüsch und Samt, aus ersten Fabriken Deutschlands.

Serie I **3<sup>75</sup>** Serie II **5<sup>25</sup>** Serie III **7<sup>95</sup>**

## SCHMOLLER

Hans Hucklenbroich  
Bezirks-Verwalter  
Käthe Hucklenbroich  
geb. Kaufmann \*9742  
Vermählte  
Ulm a. D. 7. II. 25. Mannheim N 3, 15  
Trauung: Konkordienkirche 5 Uhr nachm.

Sisay Bermes  
Walter Hornung \*9737  
Ingenieur Verlobte  
Mannheim, Beethovenstr. 3 Saarbrücken 3  
Wettach a. Saar Pörscherstr. 14  
8. November 1925.

**Möbel**  
enorme Auswahl  
billigste Preise  
A. Straus & Co, J1,12

Gediegene Möbel-  
Ausstattungen für  
Verlobte  
liefert MOEBELHAUS PISTINER  
Q 5, 17/19 Tel. 7530

Bahnhof-Hotel National  
Dassende Räume für Hochzeiten etc.  
PAUL STEEGER

Seriöses  
Wäsche-Geschäft  
VERLOBTE  
Ganze Ausstattungen  
auf bequeme Teilzahlung  
Angebot unter J. D. 30 an die Geschäftsstelle

Verloren  
Schneiderin Gold. An hänger  
mit gr. Spitze u. weih. Brillen \*9733  
Schneiderin  
Angebot, geg. gute Be-  
lohnung. Abreise in 17  
Geschäftsstelle d. Bl.

Metallspitzen  
in Gold und Silber, in großer Auswahl,  
enorm billig. Schneiderinnen erhalten  
Rabatt 10770  
Strumpfhäuser Planken  
H. 2, 18 Joh. Seppke Klinger H. 2, 18

Ich bleibe in  
**Furtwängler  
Stand-Uhren**  
durch besonders vorteilhaften Einkauf meiner verehrten Kundschaft bei  
mäßiger Kollektion, äußerst  
**billigste Preise.**  
Ständiges Lager von weit über 100 Stück bei  
circa 40 verschiedenen Stil- und Holzarten.  
Kaufen Sie keine Standuhr, ohne sich von der großen Auswahl und  
Preiswürdigkeit überzeugen zu haben. 547  
**Fachmännische Bedienung.**  
Bestecke Trauringe  
**Ludwig Groß**  
F 2, 4a

Trinkt  
**Iptons Tee**  
Iptons ist das beste Teegetränk auf der Welt.  
**Grösster Teehandel der Welt!**  
Verkaufsstellen werden nachgewiesen durch  
Emil 36  
Ph. Kress, Stuttgart, Generalvertreter für Süddeutschland.

Offene Stellen  
**Markenartikel**  
Neu, Kellender in Baden u. Pfalz  
gut eingeführt, sucht sofort in der  
**Margarine-, Kaffee-  
oder Seltensbrande**  
Engagement. Angebote unter R. M. 200  
an Rudolf Mosse, Mannheim, erbeten. 10137

Stenotypistin  
mit guter Allgemeinbildung und solider Auf-  
fassung sucht sofort Beschäftigung.  
Angebote unter Q. Z. 27 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*9745

Leitende  
Dauerstellung  
in angeleg. Fabriksfabrik.  
Unternehmen wird  
**tätigem, ehrlichen  
Manne**  
bei Stellung einer In-  
teressen-Einlage von  
**8000 bis 10000 Mk.**  
unt. öffentl. Verhandlung  
und Sicherheit sofort  
erhalten; entl. post. Teil-  
haberschaft nicht ausge-  
schlossen. Angebote unt.  
O. W. 74 a. d. Geschäfts-  
stelle d. Bl. \*9647

Buchhalter  
möglichst aus der  
**Weinbranche**  
für die Abendstunden  
von Weinreparatur  
**gesucht.**  
Angebot unter Q. D. 6  
an die Geschäftsstelle d. Bl. \*9708

Einige zuverlässige  
**Herren**  
zum Ausstellen einer  
gut eingerichteten Zeit-  
ung gesucht. Jeden Montag  
Samstag 9-12 Uhr  
D. 6, 4 III. \*9741

Hoher Verdienst!  
Nebenber. Tenaer für  
erf. Lehrverf. wird  
gesucht. Jede Freit. ist  
erlaubt. Angebote unter  
R. M. 200 an die Geschäfts-  
stelle d. Bl. \*9645

**Kauf-Gesuche**  
Sehr gut erhaltenes  
**Soja**  
zu kaufen gesucht. An-  
gebote unter J. W. 48 an  
die Geschäftsstelle. \*9482

Stadthaus in  
**Haus**  
erst. Stock. Wohnheim  
bei 1500. A. Anschlagung.  
Richt in pflanzl. Bausub-  
stanz, zu kaufen. An-  
gebote unter A. G. 28 an  
die Geschäftsstelle. \*9620

**Miet-Gesuche**  
**Wohnungsaustausch**  
Gebot: Schöne 5 Zim.-  
Wohnung in guter  
Lage in Heidelberg.  
Gebot: Gute 4-5 Zim.-  
Wohn. in Mannheim.  
Angebot unt. M. J. 11  
a. d. Geschäftsstelle. \*9501

Junge, kinderlos Ehe-  
paar sucht  
**leeres Zimmer**  
in ruhigen, sonnigen  
Lage, im Voraus bezahlt.  
Angebote unter P. U. 97  
an die Geschäftsstelle.

**4 Zimmer**  
Ruhe u. Wohl in guter  
Lage, 8-9-Cadde, bez.  
**2 Zimmer**  
in ruhigen, guter Lage  
zu tauschen. Angeb.  
unter P. H. 85 an die  
Geschäftsstelle. \*9664

**Gute**  
für guttalenen Herrn  
**1-2 Zimmer**  
schönwiegend u. sonnig  
ausgestattet, in guter  
Lage, angehörl. ober-  
erster Etagen. Ganz-  
wichtige Verbindung  
Bahnhof, Park, Ein-  
richtung, modernisiert. \*9688

Angeb. unt. P. T. 96  
an die Geschäftsstelle.

**Leeres Zimmer**  
mit Licht und Heizung  
sichert. Herrschaftl.  
Ruhe, schön, hell.  
Zust. unt. N. G. 24  
a. d. Geschäftsstelle. \*9501

**Elektro-Ingenieur.**  
in Stellung hier, sucht für  
laufend ein gut möbl.,  
heißb. leere geräumig  
**Zimmer**  
in guter Lage, elektr. Licht  
Beheizung. Separater  
Eingang erwünscht.  
Angeb. unt. Q. B. 4  
an die Geschäftsstelle.

**Leeres Zimmer**  
ben. benutzt. Alt, freundl.  
gef. Angeb. unt. P.  
W. 99 a. d. Geschäftsstelle.  
\*9606

**Möbl. Zimmer**  
Ruhe d. Hauptbahnhofes  
mit separatem Eingang.  
Bücher, von Herrn der  
Wirt auf Meilen ist, sofort  
überl. Gef. Angebote  
unter P. Y. 1 an die Ge-  
schäftsstelle d. Bl. \*9700

**Eis. Bettstelle**  
auch in Matrize, neu  
35 A. groß, oval, Gold-  
blech 90 A. Silber-  
blech (155x90) 45 A.  
Lüftung, Zuglenker  
45 A. zu verl. \*9675

Keller, Cuvadstraße 24  
2. Stadthaus.

**Küche**  
gut erhalten, verkauft  
für 80 Mark \*9690  
Sieg. Rohlf. 20. I.  
**Motorrad** \*9707  
Triumph, 4 CV, nur  
2 Monate gefahren, An-  
fang 1900 Mk., in bester  
Lage, mit neuem um-  
hüllten Motor für 1000 Mk.  
zu verkaufen. Angeb. unt.  
Q. C. 5 a. d. Geschäftsstelle

**Klubsessel**  
preiswert zu verkaufen.  
Vollsch. 37  
Kaufof. a. d. Bl. \*9693

**Auto-Verkauf!**  
12/24 PS, 6-Gänge Motor-Wagen, generalrepa-  
riert, neuentwickelt, abnehmbare Sitze mit  
Halter. Licht, Leuchte, Uhr und Horn u.  
Innenbeleuchtung angeschlossen, verleiht bis  
Sept. 1926. Preis 8900. \*9614  
Anfragen unt. O. V. 73 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

**Laden**  
mit Einrichtung  
gut eingericht. in der Nähe Warenhaus  
Wronker zu verkaufen. Erforderlich M. 5000.  
Angebote unter O. Z. 174 an die Geschäfts-  
stelle d. Blattes erbeten. 10764

**Volks-Versorgungs-Verkauf.**  
Riesige Warenmengen  
gute Qualitäten  
fabelhaft billig  
**Lebensmittel**  
Neue Marmeladen kleiner 1.10. 1.05  
Junge Erbsen . 2 Pfd.-Dose 62, 32 Pf.  
Junge Erbsen u. Schnittkorn 2 Pfd.-D. 75 Pf.  
Pflanz Kokosfett 1 Pfund-Tafel 72 Pf.  
Amerik. Schweineschmalz Pfd. 94 Pf.  
Allgäuer Stangenkäse . 88 Pf.  
Comombert . . . . . Schachtel 26 Pf.  
Leber- und Rehwurst . . Pfund 55 Pf.  
Sardinen in Öl . . . . . Dose 28 Pf.  
Kaffeeschwabung 28 x 15%, H. K. 85 Pf.  
Knorr Makkaroni Pfund 44 Pf.  
Rosinen . . . . . Pfund 45 Pf.  
Pralinen . . . . . Karton 40 Pf., 1/2, 25 Pf.  
Fein Schokolade 3 Trln. & 100 gr 95 Pf.  
Kognak Weinbrand  
Hausmarke . . . . . Fl. 3,70. 1,95

**Warenhaus**  
**KANDER**  
Mannheim  
**Miet-Gesuch**  
**Heidelberg-Mannheim!**  
Geboten in Heidelberg: für kleine 2-Zim-  
merwohnung. Beschäftigt mit Bad, Miete  
800.- M. \*9706

Geboten in guter Lage Mannheim 4-5-Zim-  
merwohnung mit Küche.  
Angebot an J. Rohrer, Heidelberg, Bala-  
ballstraße 7.

Geboten an mieten gesucht  
**2 Büroräume**  
möglichst zentrale Lage. \*9699  
Angebote unter Telefon 6218.

**3 Zimmer - Wohnung**  
beschlussnahmefrei gegen Bau-  
kostenzuschuss mieten gesucht  
Angebote unter P. A. 173 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. 10766

Gr. Anzahl möbl. Zimmer  
für Damen, Herren u.  
Ehepaare vermietet  
Wohnungsbüro Schmet-  
tingerstr. 16, a. Zatter-  
fall, Tel. 5540. \*9701

J. 4, 3, 8. Stadthaus  
**Zimmer**  
mit 2 Betten sofort zu  
vermieten. \*9696

Möbliertes Zimmer  
an nur bessere, ältere,  
berufstät. Damen sofort  
zu vermieten. Angeb.  
normiert, Abreise in  
17. Geschäftsstelle. \*9725

Standlampe  
mit Seidenschirm  
von 58.- an  
**Spezial-  
abteilung  
Beleuch-  
tungs-  
körper.**  
Kiplampen  
Tischlampen  
Schlitzzim-  
mer-Ampeln  
Zuglampen  
mit Seidenschirm  
in großer  
Auswahl.  
Montage kostenfrei

Herrenzimmerlampe  
Ausführung Alt-Messing  
mit 5 Armen, 70 cm.  
Durchmesser, Höhe 130  
**95.-**  
**Behrend & Co. b.H.**  
07,5 Heidelbergerstr. 07,5



# Winter-Unterzeuge

zu besonders vorteilhaften Preisen.

- Herren-Einsatzhemden . . . . Mk. 3.50, 4.25, 3.75
- Herren-Unterhosen . . . . . Mk. 4.50, 3.90, 3.50
- Herren-Unterjacken . . . . . Mk. 3.90, 3.20, 2.80
- Herren-Garnituren bunt, echt Egypt. 2fach Macco 9.50
- Damen-Hemden . . . . . Mk. 3.25, 4.25, 3.75, 2.50
- Damen-Unterjacken . . . . . Mk. 2.90, 1.80, 95 Pf.
- Damen-Untertailen . . . . . Mk. 3.30, 2.20, 1.75
- Damen-Hemdhoen echt Egypt. Macco 3.25, 2.90, 2.75
- Damen-Schlupfhosen warm gefüttert, in viel. Farben 2.75
- Reformhosen für Damen und Mädchen in allen Größen
- Kinder-Hemdhoen in verschiedenen Preislagen

Extra weisse Größen für Damen und Herren

Großes Lager in  
Orig. Prof. Dr. Jägers Normalwäsche - Dr. Lahmann-Wäsche  
Original „Osiris“-Unterkleidung - Bengors Ribana

## Leo Rosenbaum

Q 1, 7 gegenüber dem alten Rathaus Breitestr.

10694



### Bequeme Teilzahlung

Lieferant frei Haus

Tausch

Musikwerke

L. Spiegel & Sohn, G. m. b. H.

Mannheim, O 7, 9, Heidelbergerstraße  
Ludwighafen a. Rh.  
Kaiser Wilhelmstraße 7

### Staubsauger



kaufen Sie am besten  
beim Fachmann, der  
auch Ihre Reparaturen  
macht - Kompt. in  
Apparat mit Garantie  
- Mk. 115 -

0 monatliche Ratenzahlung über Gaswerk

### Beleuchtungskörper

für Gas und Elektrisch

von der einfachsten bis feinsten Ausführung

Preise zum Staunen.

### Jäger, D 3, 4.

solide Gebrauchs-

QUALITÄTSMASCHE

### Winter-Wäsche

aus besten Stoffen und  
eigenes Verarbeiten  
sind Sie sehr preiswert  
bei 10684

Wäschehaus  
C. 1, 7.

Speck

## 6 billige Strumpf-Tage

vom 7. 11. bis 13. 11. 25.

Mit meinen 6 billigen Strumpftagen, die auf das sorgfältigste vorbereitet und durch günstige Abschlüsse gewährleistet sind, biete ich nicht nur Aufseher gewöhnliches, sondern jetzt schon eine günstige Gelegenheit für **Wollwerts-Geschäfte**

### Damen-Strümpfe

- Diamantsch. Damenstrümpfe** verst. Spitze, Sohle u. Ferse, schwarz Paar 0.75
- Prima Macco-Damenstrümpfe** schwarz, braun, beige, grau Paar 1.25
- Sport- u. Strapazierstrümpf** grau u. braun meliert, verst. Spitze, Sohle u. Ferse Paar 1.25
- Künstl. Seide**, ohne Fehler, grau u. braun sortiert, verst. Spitze, Sohle u. Ferse Paar 1.50
- Prima Seidenflor**, ohne Fehler, in modernen Farben, rose, grau, beige, eopereot, braun Paar 1.75
- Diamantflor**, tief-schwarz, dicht, haltbar, gut verst. Spitze, Sohle u. Dothferse, schwa. Paar 1.95

### Butona

Der neue **Knopflochstrumpf** aus reinster Seidenflor - Alleinvertreter für Mannheim - kein Falten der Maschen, bester Ersatz für Seide in allen modernen Kleider- und Kostümfarben, verst. Spitze, Sohle u. Dothferse Paar 2.65

### Gelegenheit

**Kaschmirwolle**, feinmäßig, geschlossenes, festes Gewebe, schwarz, wasserfest, beige, grau, braun, verst. Spitze, Sohle u. Ferse Paar 2.75

**Dauerseide**, schwarz, grau, beige, braun, verst. Spitze, Sohle u. Ferse Paar 2.95

**Framinseide**, in höchster Vollendung, in allen modernen Kostüm- und Kleiderfarben, verstärkte Spitze, Sohle u. Ferse Paar 3.60

**Seide mit Flor**, jaspirt, regulär, Wert 4.95 verst. Spitze, Sohle u. Ferse jetzt Paar 2.95

**Wollener Sportstrumpf** echt englisch Paar 3.95

**Seide mit Flor**, plattiert, garantierte Haltbarkeit in vielen modernen Farben, verstärkte Spitze Sohle u. Ferse Paar 4.95

### Herren-Socken

**Schweisssocken**, kräftige Ware Paar 0.45

**Baumwollene Socken**, uni u. gemustert verst. Spitze und Ferse Paar 0.75

**Strapazier-Socke**, Wolle, gestrikt, warm Paar 1.25

### Gelegenheit

**Kaschmir-Wolle**, moderne Strahlen u. Mars uni und jaspirt mit verstärkter Spitze, Sohle u. Ferse, regulärer Wert bis 3.95 Paar 2.75

### Gelegenheit

**Kamelhaar-Socken**, gute reguläre Ware, ohne Fehler Paar 2.95

### Kinder-Strümpfe

**Strapazierstrumpf**, schwarz Größe 1-5 Paar 0.50

**Ido**, Größe 6-9 Paar 0.75

**Gamaschen**, reine Wolle, schwarz, braun, beige weiss u. rot, Größe 1 Paar 1.25

**Wollene Kindersokalen** Farben sortiert 1.25

**Wollene Kinder-Garnituren** Schal und Mütze, in Farben sortiert 1.95

Beachten Sie mein Spezialfenster!

Bei dieser Gelegenheit bringe ich meine neu eröffnete

**Strumpf-Klinik**

in empfehlender Erinnerung in derselben werden

**Strümpfe und Socken** repariert und gestopft.

(Gefallene Maschen werden aufgenommen)

Machen Sie von dieser neuzeitlichen Einrichtung reichlich Gebrauch!

### Strumpf-Hornung

Tel. 5948 Mannheim Tel. 5948

O 7, 5



## Reinseidene Krawatten

Marke Rotsiegel

kaufen Sie Samstag, den 7. bis Dienstag, den 10. ds. Mts.

zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen

**Langbinder**  
Mark 4.50, 5.50 und 6.50

im Spezial-Geschäft

**A. Fradl aus Tirol**  
Mannheim, O 4, 6

am Strohmart. 5188

# NMZ Einzelverkauf

Agenturen: Langhausstr. 32, Parkring 16, Beerfeldstr. 11, Schwetzingenstr. 24, Waldhofstr. 8

Strassenverkäufer: am Paradeplatz, Börsen, Strahmarzt, Wasserturn, Yattarsall, Bräustraße K 1, Friedriehstraße, vor dem Hauptbahnhof

Kioske: am Wasserturn und an der Friedriehstraße

Bahnhofs-Buchhandlungen: in Mannheim, Heidelberg, Schwetzingen, Bruchsal, Karlsruhe, Offenburg, Lahr, Freiburg, Ludwigshafen a. Rh. und Landau.

### Lederwaren

Einige Beispiele: S313

Handtasche, FloridaMouton 4.90

Handtasche, „Rindleder“ 6.50

Handtasche, Saffian . . . 8.75

Handtasche, Rindlack . . 8.50

Besuchtaschen Leder 1.50 an

Lederbeutel, preisw. von 5.75 an

Aktenmappe Vollrindleder mit Griff 6.50

Party-Cases in allen Größ. vorrätig

**Behrend & Co.** m. b. H.

O 7, 8 Heidelbergerstr. O 7, 8

### Bucher's Delikatessengeschäft

J 1, 15

Billigste Bezugsquelle

Käse, Fischkonserven, fa. thür. Wurstwaren, Weinbrand und Liköre, Tee, Kakao, Kaffee, Schokoladen u. Pralinen.

Welch köstliches Gesp. wäre ein solches nettes, 9 J. alt. Mädchen besser heranzu- als ab-geschlossene Sache. \*9705 für eigen annehmen. Angebote unt. Q. A. 3 an die Geschäftsstelle.

### Bankfachmann

Welcher in allen Sparten des Bankwesens bewandert Herr würde jungem Kaufmann zu Erweiterung bereits vorhandener Kenntnisse Privatstunden erteilen. Ausführliche schriftliche Etl-Angebote von nur wirklich bewanderten Herren unter, P. F. 83 an die Gesch. ds. Blattes. \*9662

### Vermischtes

**Kaufgelegenheit**  
Getragene Anzüge, schuhe, Wintermäntel, Koffer, Damenkleider, bestimmen Sie billig

Ag-U. Verkaufszentrale J 1, 20.

**Grülein**  
eine hell. Mischung feht  
**Freundin**  
Mitte 20 Jahre, hell, hübsch, unt. Q. 5, 20 a. b. Geschäftsstell. \*9721

Srau nimmt zum Waschen und Putzen an Frau Bittner, Tinkstraße 18. \*9723

### Heirat

Best. Frau, wünscht Verbindung mit tüchtig, lebensfähig, ohne Kinder, eig. Wohnst. Einricht. erwünscht. Aufschreiben unt. Angeb. behauptend \*9720

### Pelzstreifen

12 cm breit, unt. 17, 22, 28, 34, 40, 46, 52, 58, 64, 70, 76, 82, 88, 94, 100, 106, 112, 118, 124, 130, 136, 142, 148, 154, 160, 166, 172, 178, 184, 190, 196, 202, 208, 214, 220, 226, 232, 238, 244, 250, 256, 262, 268, 274, 280, 286, 292, 298, 304, 310, 316, 322, 328, 334, 340, 346, 352, 358, 364, 370, 376, 382, 388, 394, 400, 406, 412, 418, 424, 430, 436, 442, 448, 454, 460, 466, 472, 478, 484, 490, 496, 502, 508, 514, 520, 526, 532, 538, 544, 550, 556, 562, 568, 574, 580, 586, 592, 598, 604, 610, 616, 622, 628, 634, 640, 646, 652, 658, 664, 670, 676, 682, 688, 694, 700, 706, 712, 718, 724, 730, 736, 742, 748, 754, 760, 766, 772, 778, 784, 790, 796, 802, 808, 814, 820, 826, 832, 838, 844, 850, 856, 862, 868, 874, 880, 886, 892, 898, 904, 910, 916, 922, 928, 934, 940, 946, 952, 958, 964, 970, 976, 982, 988, 994, 1000

### Seal Electric-Felle

Mk. 6.50

### Pelz-Therkatz

Mannheim, L 2, 7 part. Rein haben Durchdring. Umänderungen möglich. 24887

### Schauenster-Plakate

gefällige, geschmackvoll ausgeführt, hübsch u. preiswert. Angebote unter Q. K. 12 an die Geschäftsstelle. \*9722

### Geldverkehr

Zur Gründung eines Import-Verschleiß-Großhandels eines kritischen des täg. Verbrauchs lude ich billigen Teilhaber(in) mit einer Einlage von 3-5000 Mark für welchen Betrag Garantie gestellt wird. Angebote unter N. Q. 43 an die Geschäftsstell. ds. Bl.

### 300 Mark

gen. gute Sicherheit u. Nutzen gesucht. Rückgabe Januar, Febr., März. Angebot unt. Q. L. 15 a. b. Geschäftsstell. \*9720

### Erlinder - Vorwärts

Arbeitsende gute Verdienstmöglichkeit! Auf-klärung u. Kuratuna geb. Großhändl. 23806 „Ein neuer Geist“ gratis durch Erdmann & Co., Berlin, Königsbergerstr. 11.